

NEPAL

Vogelvielfalt und seltene Säugetiere am Fuße des Himalayas

27. Februar bis 13. März 2020

Foto: Iris Baumgartner

Exkursionsbericht 171

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: Suchit Basnet und Badri Pudaisi (Nature Safari)

für BirdLife Österreich und Kneissl Touristik

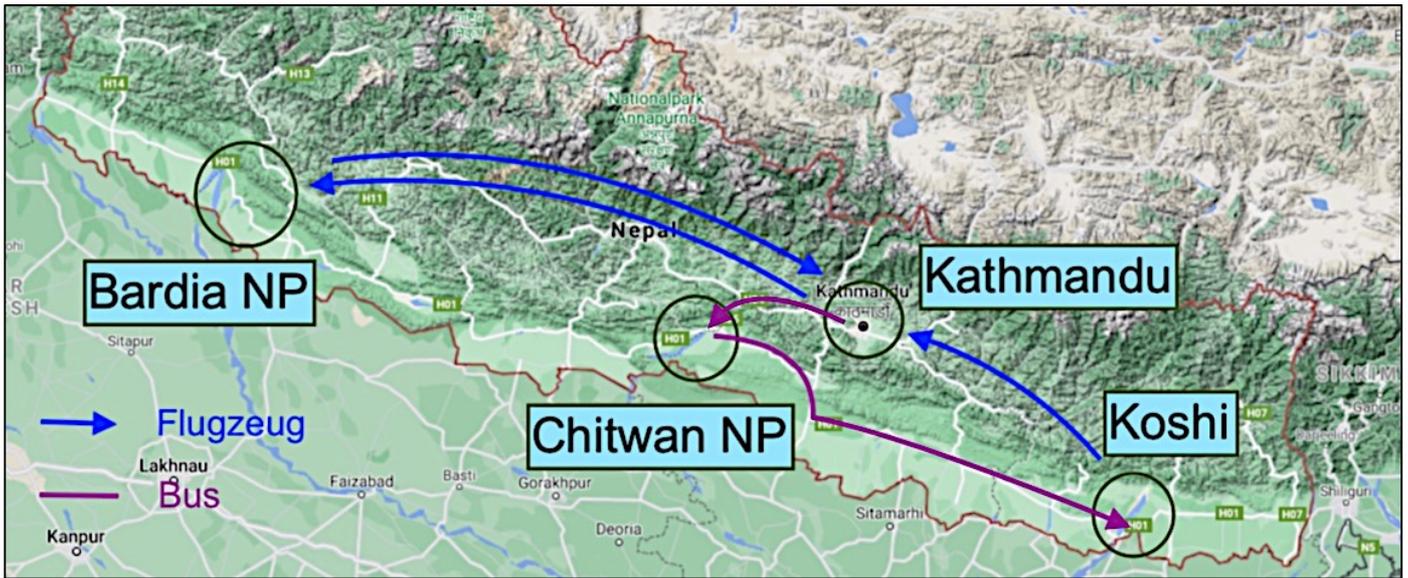
Lokale Reiseleitung: Suchit Basnet, Badri Chaudhari / Nature Safari



Einleitung:

Als wir Ende Februar 2020 nach Nepal aufbrechen, können wir noch nicht ahnen, wie glücklich der Zeitpunkt dieser Reise gewählt wurde. Nichts deutet darauf hin, dass zwei Tage nach unserer Rückkehr aufgrund von Covid-19 die Flughäfen Europas größtenteils geschlossen werden müssen und dass es sich bei dieser Reise um die letzte BirdLife-Kneissl-Exkursion für längere Zeit handeln würde. Umso glücklicher können wir uns schätzen, dass wir diese wunderbare Tour noch ohne Komplikationen durchführen konnten. Obwohl man Nepal grundsätzlich eher mit Hochgebirge und dem Himalaya verbindet, haben wir uns dieses Mal bis auf die Tage in Kathmandu und am Phulchowki zur Gänze im Tiefland des Terai aufgehalten. Wir haben mit Chitwan und Bardia zwei Nationalparks und mit Koshi noch ein zusätzliches Schutzgebiet besucht und dabei den Terai in seiner vollen Ausdehnung kennengelernt. Unser Hauptaugenmerk galt natürlich der Vogelwelt, doch mit Sichtungen von Tiger, Panzernashorn und Elefanten kann sich auch die Säugetierliste durchaus sehen lassen. Ornithologisch seien mit Ibisschnabel, dem endemischen Igel-Drossling, Puderspecht und Doppelhornvogel nur einige wenige der vielen Highlights erwähnt. Insgesamt konnten wir auf der Reise über 300 Arten verzeichnen.

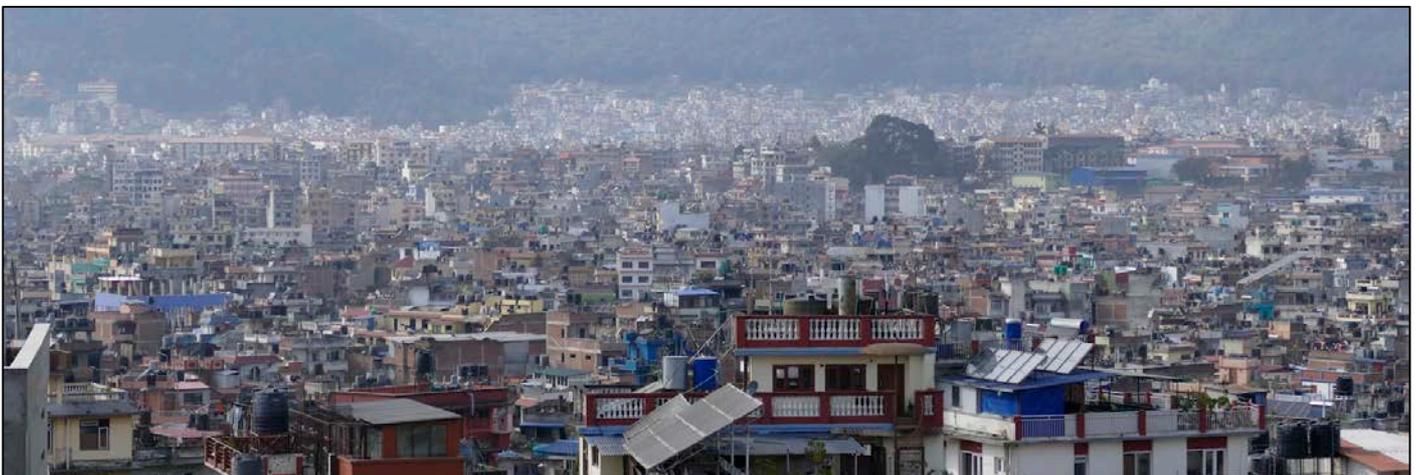
Die besuchten Gebiete:



Reiseverlauf:

Tag 01 – 27/28.02.2020 – Wien – Kathmandu:

Am Nachmittag Flug mit Qatar Airways von **Wien** nach **Doha**, wo Iris und Karl aus München bzw. Zürich zu uns stoßen. Um 02.00h Früh dann Weiterflug nach **Kathmandu**. Wir erreichen die Hauptstadt Nepals am späten Vormittag und werden von unserem lokalen Guide Suchit Basnet bereits erwartet. Zuerst geht es ins Hotel Marshyangdi, das unser Hauptquartier für alle Aufenthalte in Kathmandu sein wird. Nach dem Einchecken und der Klärung einiger Details machen wir um 15.00h einen kurzen Abstecher auf das Dach des Hotels, wo wir mit Red-vented Bulbul und Common Tailorbird die ersten asiatischen Vogelarten beobachten können. Danach begleitet uns Suchit noch zum „Garden of Dreams“, einer kleinen Parkanlage nicht weit vom Hotel. Hier finden wir neben Oriental Magpie Robin und Alexandrine Parakeet auch den ersten Steppenadler. Die anstrengende Anreise macht sich schließlich bemerkbar und so kehren wir um 17.30h wieder ins Hotel zurück, wo uns ein erstes nepalesisches Abendessen erwartet. Danach wird endlich geschlafen, denn wir wollen morgen schließlich fit für die erste Etappe unserer Reise sein.



Blick über Kathmandu

Tag 02 – 29.02.2020 – Kathmandu – Chitwan:

Nach einem reichhaltigen Frühstück brechen wir um 07.00h in einem geräumigen Kleinbus in Richtung Terai auf. Die Strecke führt uns zuerst in Richtung Westen und danach nach Süden. Das Verkehrsaufkommen ist immens und wir müssen uns erst an die abenteuerliche Fahrweise gewöhnen. Natürlich sind wir nun schon sehr gespannt auf die Vogelwelt und deshalb gibt es um 08.00h bereits einen ersten Stopp. An einer kleinen Brücke halten wir, um nach eventuellen Forktails zu suchen. Diese zeigen sich leider nicht, aber wir treffen hier bereits auf unseren ersten „Mixed Flock“. Oriental Whiteeye, Grey-headed Canary Flycatcher und Himalayan Bulbul bieten uns erste Gelegenheit, uns „einzuschauen“. Als Höhepunkt zeigen sich dann gleich vier Rust-cheeked Scimitar Babbler von ihrer besten Seite. Ein Anfang ist gemacht. Weiter geht es bis zu einem kurzen Toilettenstopp nur 20 Minuten später. Auch hier sind wir nicht untätig und so können wir u.a. Blue-throated- und Great Barbet sowie Fulvous-breasted Woodpecker und Pied Bushchat beobachten. Auf der Weiterfahrt können wir vom Bus aus immer wieder immature Steppenadler beobachten und einmal halten wir, um acht kreisende Exemplare genauer zu studieren. Die Strecke vom **Kathmandutal** in den Terai war traditionell immer auch ein guter Platz für eine der besonderen Spezialitäten Nepals. Der fast mystische Ibisschnabel überwintert hier in geringer Zahl am **Trisuli River**. Suchit musste unsere Erwartungen allerdings gestern ein wenig dämpfen, denn durch das hohe Verkehrsaufkommen ist es in den letzten Jahren viel schwieriger geworden, an den relevanten Stellen am Fluss zu halten. So sind nur mehr wenige Bereiche für Birder zugänglich und man muss hoffen, dass sich gerade dort eine dieser schönen Limikolen aufhält. Als Suchit letzte Woche mit einer anderen Gruppe sein Glück versuchte, war er leider erfolglos. Auch wir können kurz vor 10.00h bei unserem ersten Versuch nichts finden. Doch als wir wenig später bei **Belkhu** halten, führt uns Suchit auf den Balkon eines Restaurants, von dem aus man den Fluss gut einsehen kann. Und besser hätten wir unseren Besuch nicht timen können. Kurz vor unserer Ankunft hat ein lokaler Birder einen Ibisschnabel entdeckt. Und diesen bekommen wir nun wie auf dem Tablett serviert. Die Freude in der Gruppe ist groß und auch Suchit wirkt erleichtert. Der Vogel sucht im seichten Wasser nach Nahrung und lässt sich dabei von ein paar Beobachtern nicht stören. Vielleicht noch eine Woche, und er wird sich wieder in höhere Lagen zum Brüten zurückziehen. Wir können uns glücklich schätzen, dass er sich heute so schön zeigt.

Nach dieser erfolgreichen Sichtung wollen wir wieder ein paar Kilometer zurücklegen, doch nach einer Stunde steht bereits der nächste Halt an. Und diesmal geht es um den einzigen Endemiten Nepals. Der Spiny Babbler ist zwar weit verbreitet, aber meist nur in geringer Zahl in geeignetem Habitat anzutreffen. Einer der zuverlässigsten Plätze liegt direkt an der Straße nach Chitwan. Auch hier haben wir wieder das Problem, dass der Schwerverkehr nicht unbedingt auf Birder Rücksicht nimmt. So halten wir an einer Kehre und spazieren ein Stück die Straße entlang. Einen halben Meter neben uns donnern die Lastwagen vorbei. Gibt es kurze Pausen im Verkehr, so können wir nach dem Ruf des Babbler horchen. Erst reagiert ein Vogel auf Suchits Aufnahme, doch nach kurzer Zeit scheint er begriffen zu haben, dass es sich nicht um einen Konkurrenten handelt, denn er verstummt gleich wieder. Und für längere Zeit ist nur mehr der Verkehrslärm zu hören. Erst eine Weile später erklingt vom Gegenhang wieder der gesuchte Ruf. Es ist nun fast Mittag und das Licht ist nicht gerade ideal, aber wir wollen natürlich unsere einzige Chance auf Nepals wichtigsten Vogel nützen. Also suchen wir abermals die Bäume und Büsche am Hang ab und schließlich gelingt es uns tatsächlich, den Sänger zu finden. Aus dem dichten Unterholz lässt er seinen Gesang hören und konkurriert mit dem Lärm der Straße. Und er bleibt gerade so lange, dass ein Großteil der Gruppe ihn auch im Spektiv beobachten kann.

Dieser außergewöhnlich erfolgreiche Vormittag wird danach mit einem Mittagessen im **River Side Springs Resort** gefeiert. Mit Blick auf den Fluss genießen wir das ausgezeichnete nepalesische Essen und anschließend spazieren wir noch ein wenig im Garten des Resorts herum. Über uns kreisen Schneegeier und ein Teil der Gruppe wird durch eine sehr schöne Shikra-Sichtung erfreut. Gestärkt und zufrieden geht es schließlich weiter auf unserem Weg nach Chitwan. Nach knapp einer weiteren Stunde Fahrt entdeckt Suchit bei Jugedi vom Bus aus ein Collared Falconet. Wir halten

nach einer Brücke und bauen sofort unsere Spektive auf. Nachdem alle einen Blick auf den Vogel geworfen haben, fliegt er auch noch eine Ehrenrunde und setzt sich etwas näher auf einen Baum. Und so wird ein weiterer Wunschvogel vieler Teilnehmer bereits am ersten vollen Tag gesichtet. Unsere Fahrt führt uns dann über Bharatpur letztendlich in den Chitwan National Park. Um 16.15h erreichen wir unser Quartier, das Jungle Villa Resort. Nach einem kurzen Briefing werden wir auf unsere Bungalows gebracht. Unsere Anlage liegt am Ufer des East Rapti Rivers und so versammeln wir uns nach dem Check-in noch auf der gemeinschaftlichen Terrasse, um ein wenig zu beobachten. Nach einem so erfolgreichen Tag mag man eine Steigerung kaum für möglich halten, doch in den knapp eineinhalb Stunden bis zum Abendessen kommen wir aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Einige der Highlights dabei sind Brown Crake, Pied Kingfisher, Long-tailed Shrike, White-tailed Stonechat, Asian Openbill und eine wunderschöne Greater Painted Snipe. Zusätzlich können wir das erste Great One-horned Rhino (Panzernashorn) sowie Spotted Deer (Axishirsch) und Hog Deer (Schweinshirsch) beobachten. Ein wunderbarer erster Tag geht zu Ende.



Spiny Babbler (IB)



Ibisbill (UL)

Tag 03 – 01.03.2020 – Chitwan:

Unser erster ganzer Tag in **Chitwan** verspricht sehr abwechslungsreich zu werden. Wir starten in zwei offenen Jeeps bei leichtem Nebel und machen uns auf den Weg nach **Dibyanagar**. Seit letzter Woche sind hier schwere Straßenarbeiten im Gange und so bahnen wir uns unseren Weg durch Baustellen und zwischen Erdhügeln hindurch. Schließlich müssen wir einen Umweg nehmen, um unser Ziel, eine Teichwirtschaft mit Schilfbeständen und offenen Flächen, zu erreichen. Bei unserer Ankunft ist es noch ein wenig neblig, doch die Sonne ist schon zu spüren und schon bald ist auch die Sicht wieder brauchbar. Wir starten mit Lesser Adjutant und Black-winged Kite (Gleitaar) und im Ufergebüsch der Teiche können wir Smoky Warbler, Bluethroat (Blaukehlchen) und Paddyfield Warbler (Feldrohrsänger) finden. Im Schilf singen Plain und Yellow-bellied Prinia und kurz können wir auch eine Cinnamon Bittern beobachten. Wir entdecken ein recht kooperatives Baillon's Crake (Zwergsumpfhuhn) und etwas später dann Golden-headed Cisticola und Black-breasted Weaver. Am späteren Vormittag machen sich die Greifvögel bemerkbar und wir beobachten Steppe- (Steppen-) und Booted Eagle (Zwergadler), Peregrine (Wanderfalke), Marsh Harrier (Rohrweihe) und der Gleitaar zeigt uns seine Flugkünste aus nächster Nähe.

Gegen Mittag reißen wir uns dann los und fahren zu einer Bootsanlegestelle am **Rapti**. Von hier aus gleiten wir gemächlich in zwei Langbooten bis zu unserem Resort. Unterwegs beobachten wir die beiden Krokodilarten des Terai, den gefährdeten Gharial und den Marsh Muggler. Am Ufer sind Oriental Darter und Little Cormorant zu sehen und auch der erste Mittelreiher ist zu beobachten. Gegen 13.00h sind wir zum Mittagessen wieder im Jungle Villa Resort. Am Nachmittag steht ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Auf vier **Elefanten** machen wir einen Ausflug ins Grasland am Ufer des Rapti. Unser Hauptaugenmerk gilt dabei dem Great One-horned Rhino und wir können insgesamt drei dieser urzeitlich anmutenden Säugetiere aus nächster Nähe betrachten. Um Vögel zu beobachten, ist es auf den Dickhäutern fast zu wackelig, doch die Säugetiere zeigen sich wenig

scheu und so können wir neben den schon gestern beobachteten Hirscharten auch noch eine Jungle Cat verzeichnen. Zum Tagesabschluss versammeln wir uns danach noch einmal auf der Terrasse, wo wir als neue Arten heute Stork-billed Kingfisher und Grey-headed Fish Eagle auf die Liste bringen.



Great One-horned Rhino



Gharial (IB)

Tag 04 – 02.03.2020 – Chitwan:

Heute wollen wir den ganzen Tag im **Chitwan Nationalpark** verbringen. Doch bevor wir auch nur vom Frühstück aufstehen, geht das Beobachten bereits los. Während ein Großteil der Gruppe noch isst, macht sich Christl schon auf den Weg in ihr Zimmer und dabei entdeckt sie direkt vor dem Speisesaal ein Paar Oriental Pied Hornbills. Wir lassen also alles liegen und stehen und freuen uns über unsere ersten Nashornvögel. Um 07.00h sitzen wir dann wieder in unseren Jeeps (eigentlich in unseren Mahindras) und fahren über die Rapti Brücke in den Park. Bereits beim Eingang finden wir in einem großen Baum mehrere Bienenschwärme, die einige Oriental Honeybuzzards (Schopfwespenbussarde) angelockt haben. Danach verbringen wir ca. zwei Stunden im Sal Wald, wo wir u.a. Ashy Woodswallow, Plum-headed Parakeet, Large Woodshrike, Bar-winged Flycatcher Shrike und vieles mehr beobachten. Dann geht es weiter ins Grasland. Wir halten beim **Sukhibar Post** und beobachten dort für eine halbe Stunde. Chestnut-headed Bee-eater und Baya Weaver sind nur einige der Arten, die wir hier vorfinden. Als wir dann weiter fahren wollen, verstellt uns erst einmal ein Panzernashorn den Weg und es dauert eine Weile bis es sich entschließt, diesen wieder frei zu geben. Kurz danach entdecken wir in einem blühenden Silk Cotton Tree (Bombax) drei Spot-winged Starlings, eine Art, die nicht immer leicht zu sehen ist.

Zu Mittag sind wir dann wieder im Wald. Wir machen uns über unsere Lunchpakete her und werden dabei immer wieder von Kleinvögeln abgelenkt. So finden wir hier Scarlet Minivet, Bronzed Drongo und White-bellied Erpornis, während wir noch unseren Tee schlürfen. Für Aufregung sorgt dann noch ein Trupp von Lesser-necklaced Laughingthrushes, unter denen sich auch eine White-crested Laughingthrush versteckt hat. Nach dem Essen fahren wir ein Stück weiter in die Nähe der ehemaligen **Tiger Tops Lodge**. Hier hört Suchit plötzlich den Ruf eines Great Hornbills. Wir springen von unseren Wagen und suchen die Baumkronen ab. Und tatsächlich können wir in einem Früchte tragenden Baum zwei dieser riesigen Vögel finden. Mit etwas Geduld gelingt es uns dann auch, durchs Spektiv einen Blick auf die im Blattwerk verborgenen Hornbills zu werfen. Doch erst wenn man die Vögel im Flug sieht, bekommt man einen Eindruck von ihrer gewaltigen Größe. All das trägt dazu bei, dass die Art am Ende zum Vogel der Reise gewählt wird. Etwas später sehen wir noch weitere Exemplare, diese aber leider nur im Vorbeifliegen. Eine Zielart bleibt uns jedoch noch. Hier im dichten Wald kommt ein wunderschöner farbenprächtiger Vogel vor, der trotz seiner Erscheinung oft schwer zu sehen ist. Der Red-headed Trogon, ein Verwandter des südamerikanischen Quetzals, verbirgt sich gut im Grün des Dschungels. Wir probieren mehrere Stellen für die Art aus, doch nirgendwo können wir ihn hören. Als wir schließlich schon fast

aufgegeben haben, ertönt doch noch der Ruf eines Trogons und durch Suchits geübtes Auge können wir ihn dann auch finden. Danach machen wir uns langsam auf den Rückweg. Kurz bevor wir über den Rapti wieder zurückfahren, entdecken wir an einem Teich noch einen Grey-headed Fish Eagle, der gerade mit der Jagd beschäftigt ist. Er müht sich gerade mit einem Fisch ab, der ihm mehrfach wieder entgleitet. Dementsprechend lässt er sich von zwei Autos voller Birder nicht ablenken. Und auch wir kehren danach zum Abendessen wieder ins Resort zurück.



Oriental Pied Hornbill (IB)



- Morgenstimmung in Chitwan -



Chestnut-headed Bee-eater (IB)

Tag 05 – 03.03.2020 – Chitwan - Koshi:

Das Koshi Tappu Wildlife Reserve im Osten des Terai ist das Ziel unserer heutigen Tagesetappe. Die Fahrt wird den ganzen Tag in Anspruch nehmen und wir stellen uns auf eine eher anstrengende Busfahrt ein. Natürlich wollen wir unterwegs ein paar Stopps machen, doch wir rechnen nicht mit vielen neuen Beobachtungen. Bis zu Mittag fahren wir erst einmal recht zügig durch. Ein kurzer Stopp an der **Amlekhgunj Bridge** gibt uns Gelegenheit, uns etwas die Beine zu vertreten und bringt uns White-capped Water Redstart für die Liste ein. Die Mittagspause machen wir dann auf einer Wiese mit einem blühenden Bombax Baum. So können wir nach dem Essen wieder ein wenig beobachten. Pale-billed Flowerpecker und White-bellied Drongo sind dabei die interessanteren Arten. Ein im Gestrüpp zurückgelassener Fußball sorgt dann sogar noch für weitere sportliche Betätigung und Suchit zeigt uns seine besten Cristiano Ronaldo Moves. Anschließend vertreiben wir uns die Zeit mit dem Zählen von Black-winged Kites und Indian Roller auf den Leitungen entlang der Straße. Gegen 17.00h erreichen wir schließlich den **Koshi River**. Kurz vor dem Staudamm halten wir auf der Straße und beobachten unsere ersten Grey-headed Lapwings. Eine Dark-throated Thrush (Bechsteindrossel) sorgt dann kurz für einige Verwirrung, wird aber von Iris zum Glück abgelichtet. Auch am Staudamm selbst halten wir kurz, denn hier bietet sich uns die einzige Chance, den gefährdeten Ganges Delfin zu sehen. Um diese Jahreszeit ist der Wasserstand im Koshi so niedrig, dass sich die Tiere hier an der Staumauer im tieferen Wasser aufhalten müssen. Wir können mehrfach ein paar Exemplare auftauchen sehen, doch die Beobachtungen sind immer nur sehr kurz. Um 17.45h erreichen wir dann endlich das **Koshi Camp**, wo wir schon mit Tee und Keksen erwartet werden. Wir beziehen unsere Luxuszelte und setzen uns zu einem weiteren ausgezeichneten Abendessen.



Fischer am Koshi River

Tag 06 – 04.03.2020 – Koshi:

Das **Koshi Camp** wurde vor 20 Jahren von Suchit und einigen seiner Kollegen von Nature Safari errichtet und hat sich als das Camp für Birder in der Region etabliert. Die bequemen Zelte, das gute Essen und nicht zuletzt die verschiedenen professionell gestalteten Habitats machen es zum idealen Ausgangspunkt für Exkursionen in Gebiet. So kann man im Camp selbst von der Terrasse aus schon auf diverse Futterstellen sehen und wir haben im Laufe unseres Aufenthaltes Gelegenheit, hier Arten wie Brahminy Starling und White-throated Fantail mit einer Tasse Tee in der Hand zu beobachten. Außerdem befinden sich am Gelände zwei große Teiche. Einer davon mit einem komfortablen Hide, wo man z. B. Bronze-winged Jacana, White-breasted Waterhen und White-throated- (Braunliest) sowie Stork-billed Kingfisher beobachten und fotografieren kann. Das Camp grenzt an das Schutzgebiet und liegt direkt am Damm, der das **Ostufer des Koshi** entlangführt. Dieser Damm ist es auch, der uns heute den ganzen Tag beschäftigen wird. Wir starten nach dem Frühstück erst einmal zu Fuß, werden aber dann von vier Allradfahrzeugen begleitet und zu diversen Stellen gebracht. Ab heute begleitet uns auch Badri Chaudhari, ein sehr erfahrener Guide, der ebenfalls seit der ersten Stunde bei Nature Safari dabei ist. Noch im Camp können wir Olive-backed Pipit (Waldpieper) und Verditer Flycatcher beobachten, und danach geht es den Damm entlang nach Süden. Jungle Owlet, Yellow-footed-, und Orange-breasted Green Pigeon, Asian Koel, Lesser Goldenback und Tickell's Leaf Warbler sind dabei nur einige der Highlights. Etwas weiter südlich folgen ein wunderschöner Red-necked Falcon, Scaly Thrush (Erddrossel) sowie mit etwas Mühe ein Siberian Rubythroat (Rubinkehlchen). Für besonderes Aufsehen sorgen dann noch drei Arbeitselefanten mit jeweils einem Jungtier an ihrer Seite, die ebenso neugierig auf uns sind wie wir auf sie. So wird uns die Zeit bis zu Mittag nicht lang und schon kehren wir für das Mittagessen wieder ins Camp zurück. Gleich am Eingang können wir noch das hier ansässige Paar Brown Hawk Owls beobachten, bevor wir zu Tisch gebeten werden. Mittlerweile ist es schon recht heiß geworden und wir machen eine ausgiebige Siesta. Wer möchte, kann natürlich auch im Camp weiter beobachten und so bringen wir mit Grey-winged Blackbird sogar noch eine neue Art auf die Liste. Um 15.00h geht es dann weiter, diesmal den Damm entlang in Richtung Norden. Wir besuchen hier in einem Waldstück das Nest der Brown Fish Owl (des Fischuhus). Die Vögel halten ebenfalls Siesta und wir wollen sie nicht allzu lange stören. Neben den Eulen finden wir hier noch Grey-headed und Brown-headed Pygmy Woodpecker sowie Small Minivet und Black-winged Cuckooshrike. Anschließend fahren wir wieder zurück nach Süden, um eine weitere Spezialität der Region, den gefährdeten Swamp Francolin zu suchen. Wir haben die Art am Vormittag schon gehört, doch nun können wir sie auf einem Feldweg auch schön beobachten. So verbringen wir den Rest des Nachmittags wieder im südlichen Teil des Damms und sehen u.a. noch Paddyfield- und Richard's Pipit (Spornpieper), Dark-throated Thrush, Common Rosefinch (Karmingimpel) sowie zwei Schakale und einige wilde Wasserbüffel, bevor es zum Abendessen ins Camp zurück geht.



Arbeitselefanten



Jungle Owlet (IB)



Swamp Francolin (IB)

Tag 07 – 05.03.2020 – Dharan Forest - Koshi:

Da wir bis in den Dharan Forest bei Patnali ein Stück zu fahren haben, beginnen wir den Morgen erst einmal nur mit Tee und nehmen unser Frühstück mit. Der Weg führt uns nach Norden und unterwegs halten wir bereits für Indian Grey Hornbill und etwas später für einen Bengal Fox, der uns dann auch noch Indian Thickknee und Yellow-wattled Lapwing beschert. Gegen 08.00h erreichen wir das ausgetrocknete Flussbett bei **Patnali**, wo wir erst einmal frühstücken wollen. So einfach ist das aber nicht, denn neben den schönen Chestnut-headed Bee-eaters lenkt uns gleich einmal der Ruf eines Asian Barred Owlets ab. Wir können den Vogel schließlich ausfindig machen und durchs Spektiv kann man sehen, wie der kleine Kauz am ganzen Körper erzittert, wenn er seinen Ruf hören lässt. Während wir also noch unser Frühstück zu uns nehmen, entdeckt Badri bereits einen gemischten Schwarm von Kleinvögeln am gegenüberliegenden Waldrand. Beide Racket-tailed Drongos, Golden-fronted Leafbird, Blyth's Warbler und eine weitere Wunschart vieler Teilnehmer, der Velvet-fronted Nuthatch sind hier gemeinsam unterwegs. Da wir sowieso in den Wald wollen, folgen wir dem Schwarm ein Stück und entdecken auch noch Pale-chinned Flycatcher, Black-naped Monarch und einen Trupp Minivets, wobei hier sowohl Rosy als auch das für Nepal erst kürzlich nachgewiesene Ashy Minivet vertreten sind. Im Laufe des Vormittags wird es dann etwas ruhiger und wir beobachten mehr Schmetterlinge als Vögel. Bevor wir den Wald wieder verlassen, erfreuen uns aber noch zwei Giant Squirrels.

Unsere Fahrzeuge warten bereits auf uns und nach einer kurzen Pause fahren wir zurück zum **Koshi River**. Diesmal wollen wir das Flussbett etwas genauer in Augenschein nehmen. Die ausgetrockneten Sand- und Steinflächen sind das Habitat für Ashy-crowned Sparrowlark und Sand Lark. Beide Arten können wir finden, wobei sich die Sandlark leider nur sehr kurz zeigt. Ein Stück weiter gelangen wir dann ans Ufer des Koshi, wo wir u.a. Bay-backed Shrike, Long-legged Buzzard (Adlerbussard) und die wunderschöne Small Pratincole beobachten können. Etwas weiter südlich halten wir dann, um eine Weidefläche am andern Ufer des Koshi genauer abzusuchen, und auch wenn es etwas Anstrengung und zu Anfang auch einiges an Fantasie braucht, so können wir trotz der großen Entfernung schließlich einen Indian Courser ausfindig machen. Am Ende steht er dann so frei, dass man ihn auch wirklich schön sehen kann. Anschließend fahren wir zurück ins Camp, wo die Mittagspause wieder zur freien Verfügung steht. Am Nachmittag werden wir von Badri und Suchit durch die Anlage geführt. Ein Teil der Gruppe kann dabei White-breasted Waterhen und Indian Golden Oriole aufholen, sowie Blue-tailed Bee-eater und Brown Shrike (Braunwürger) neu der Liste hinzufügen. Zum Abschluss wollen wir noch unser Glück mit dem seltenen Bengal Florican versuchen und dafür fahren wir noch einmal an den Fluss. Der Großteil des Grasland-Habitates liegt weiter im Inneren des Schutzgebietes, aber von einer Stelle aus kann man zumindest einen Teil davon einsehen. Leider sind wir diesmal nicht erfolgreich, aber zumindest erfreuen uns eine Kornweihe und ein großer Trupp von mehreren hundert Small Pratincoles, während über dem Koshi die Sonne langsam untergeht.



Velvet-fronted Nuthatch (IB)



Ashy-crowned Sparrowlark (IB)



Koshi Camp

Tag 08 – 06.03.2020 – Koshi – Barju Lake – Biratnagar - Kathmandu :

Eigentlich wollten wir heute Morgen noch einmal auf den Damm hinauf und im Schutzgebiet beobachten, aber ein heftiges Gewitter macht uns einen Strich durch die Rechnung. Wir erwachen zu Blitz und Donner und müssen leider mit dem Schirm zum morgendlichen Tee spazieren. Die Rumpfruppe versammelt sich dennoch auf der Veranda und hofft, dass der Regen vielleicht doch noch aufhört. Doch es dauert bis nach dem Frühstück, bis das Wetter allmählich besser wird. Da wir heute schon wieder nach Kathmandu zurückfliegen, stellen wir das Beobachten erst einmal ein und packen unsere Koffer. Um 10.30h machen wir uns dann auf den Weg nach Biratnagar. Bevor wir jedoch zum Flughafen fahren, haben wir noch einen längeren Stopp geplant. Etwa auf halbem Weg liegt umgeben von Kulturlandschaft der **Barju Lake**. Der See gilt als ein wichtiges Überwinterungsgebiet für Wasservögel in der Region und hier wollen wir die Mittagszeit bis zu unserem Abflug überbrücken. Ein großer Trupp Enten hat sich auf der Wasserfläche direkt vor uns niedergelassen, doch bevor wir unsere Spektive aufbauen können, jagt ihn ein Zwergadler wieder auf. Unter den verbliebenen Enten können wir aber die einzigen Cotton Pygmy Geese der Reise finden. Der Barju Lake wird von einem Damm in zwei Teile getrennt und diesen Damm wandern wir entlang. Zwei große Trupps von Grey-headed Swampheens sind zu sehen und nach einer Weile kommen wir auch wieder in die Nähe der Enten. Auf der einen Seite sind Hunderte von Lesser Whistling Ducks versammelt und auf der anderen sind großteils Krickenten zu sehen. Dazwischen gibt es Moor-, Tafel-, Spieß-, Löffel-, Schnatter-, Pfeif-, Knäk- und Stockenten. Solch große Ansammlungen sind natürlich immer wieder auch für Seltenheiten gut und so suchen wir die Trupps genau durch. Und tatsächlich gelingt es uns heute, gleich zwei Ausnahmeerscheinungen zu finden. Erst entdeckt Badri zwei Fulvous Whistling Ducks und kurz darauf können wir zur großen Freude Suchits auch die vor einigen Wochen hier entdeckte Mandarinente finden. Mit Pied Harrier und Pheasant-tailed Jacana können wir dann gleich noch zwei weitere Wunscharten beobachten. Nach all der Aufregung machen wir Mittagspause und genießen unsere Lunchpakete, bevor wir uns losreißen müssen, um zum Flughafen zu fahren. Der Flughafen von **Biratnagar** wirkt eher wie ein Busbahnhof, doch bei Buddha Air fühlen wir uns in sicheren Händen. Leider ist es noch stark bewölkt und so bleibt uns heute bei unserem kurzen Flug nach **Kathmandu** der Blick auf den Everest verwehrt. Wir erreichen die Hauptstadt gegen 17.00h, doch bis wir aus dem Flughafen herauskommen und uns durch die abendliche Rush Hour gekämpft haben, wird es doch 18.30h, bis wir im Hotel Marshyangdi ankommen.



Die Gruppe beim Beobachten

Tag 09 – 07.03.2020 – Godawari - Phulchowki:

Leider hat uns das Wetter bis nach **Kathmandu** verfolgt. Auch hier regnet es heute Morgen. Für uns ist das besonders unangenehm, denn heute ist unser einziger Tag in etwas höheren Lagen. Wir wollen den **Phulchowki**, den 2700m hohen „Hausberg“ von Kathmandu besuchen, um einen Einblick in die Vogelwelt des Himalayas zu bekommen. Es bleibt nur die Hoffnung, dass sich das Wetter im Laufe des Tages bessert und es aufhört zu regnen. Wir werden wie geplant von vier Allradfahrzeugen vom Hotel abgeholt und machen uns auf den Weg nach **Godawari** am Fuße des Phulchowki. Wagen Nummer vier hat Probleme mit einem der Reifen und dadurch verzögert sich die Anreise für einen Teil der Gruppe. Um 08.00h treffen wir dann beim Botanischen Garten von Godavari zusammen. Die Gruppe hat trotz des Regens bereits einige schöne Arten gesehen und nun machen wir uns gemeinsam daran, einen geschützten Platz zu finden, um von dort aus zu beobachten. Offensichtlich hat der Regen auch was Gutes, denn es sind relativ viele Vögel unterwegs, die das schlechte Wetter in die niedrigeren Lagen getrieben hat. Wir beschäftigen uns zuerst mit der Bestimmung von Nektarvögeln und erfreuen uns an einer sehr nahen Blue Whistling Thrush. Als der Regen ein wenig nachlässt, können wir einen Trupp von White-throated Laughingthrushes beobachten, der sich, untypisch für die Art, ganz frei am Boden zeigt. Kurz danach kommen auch noch vier White-crested Laughingthrushes dazu. In einem Baum über uns sammeln sich zehn Red-billed Blue Magpies, um sich das Gefieder zu trocknen und kurz zeigt sich auch ein Greater Racket-tailed Drongo. Wir erweitern daraufhin unseren Radius und spazieren zum hinteren Bereich des Botanischen Gartens, wo wir einen „Mixed Flock“ finden, in dem sich u.a. Long-tailed Minivet, Grey-hooded- und Lemon-rumped Warbler, Yellow-bellied Fantail und Grey-headed Canary Flycatcher aufhalten. Der Regen hat mittlerweile ganz aufgehört und so können wir langsam zu den Autos zurückgehen. Doch dabei werden wir spektakulär von Blue-fronted Redstart sowie Rufous-bellied- und Small Niltava aufgehalten. Auch wenn es immer noch nebelig ist, wollen wir die Chance nutzen und in etwas höhere Lagen fahren. Auch dieser Plan wird kurzfristig geändert, denn nach wenigen hundert Metern halten wir für eine Striated Laughingthrush, die Suchit aus dem Auto entdeckt. Natürlich ergibt eins das andere und so finden wir hier auch Black-throated Sunbird, Buff-barred Warbler und zu unserer Verwunderung einen sehr schönen Mountain Hawk Eagle im Nebel. Ein weiterer Trupp Kleinvögel beschert uns Black-throated Tit, Streak-breasted Scimitar Babbler und Blue-winged Siva und so wird es 11.00h, bevor wir weiterkommen. Wir stoßen dann immerhin in die mittleren Lagen vor und trotz des anhaltenden Nebels können wir unterwegs eine schöne Kalij Pheasant Beobachtung machen.



Nebel am Phulchowki (UL)



Blue Whistlingthrush (IB)

Gegen Mittag erreichen wir unseren höchsten Punkt mit knapp 2300m, doch nun fängt es leider wieder an zu regnen. Wir machen uns in den Autos über unsere Lunchpakete her und versuchen dann, mit Schirm und Regenmantel doch noch ein wenig zu beobachten. Rufous Sibia, Bar-throated Siva und Green-tailed Sunbird werden dabei noch auf die Liste geholt. Wir trotzen dem Wetter und spazieren ein Stück bergab, doch das Beobachten gestaltet sich schwierig. Dennoch sind mit Fire-breasted Flowerpecker und einem Maroon Oriole durchaus noch schöne Arten dabei. Gegen 16.00h müssen wir aufgeben und ins Hotel zurückfahren. Dort haben wir gerade noch Zeit, uns frisch zu machen, bevor wir zum traditionellen nepalesischen Abendessen abgeholt werden. Von Suchit müssen wir uns leider heute verabschieden, denn er wird in zwei Tagen eine andere Gruppe in Empfang nehmen. Beim Essen sind neben Suchit auch noch beide Badris anwesend. Badri Chaudari, der uns schon seit Koshi begleitet und Badri Pudaisi, der bei Nature Safari für die Organisation und das Büro zuständig ist. Mit ihnen feiern wir nun den Abschluss des ersten Teils unserer Reise. Das mehrgängige Menü ist wie gewohnt ausgezeichnet und der einheimische Schnaps fließt ebenso wie der mitgebrachte Black Label. Als Höhepunkt werden wir dann noch aufgefordert auf die Bühne zu kommen, um den Abschlusstanz mit den Darstellern zu absolvieren. Suchit und Badri C. beweisen dabei, dass sich ihre Stärken durchaus nicht nur auf die Vogelbestimmung beschränken. Somit beschließen wir den ersten Teil der Reise durchaus würdig, wenn auch mit einem weinenden Auge, da uns Suchit sicher fehlen wird. Morgen geht es in den Südwesten des Landes und wir sind schon gespannt, was uns dort erwartet.



Rufous-bellied Niltava (IB)

Tag 10 – 08.03.2020 – Kathmandu – Nepalgunj - Bardia:

Um 07.00h sind wir mit beiden Badris bereits am Flughafen und warten auf unseren Abflug nach Nepalgunj. Doch es herrscht so starker Bodennebel, dass die Rollbahnen geschlossen wurden und so sind schon mehrere Flüge verspätet. Es bleibt uns also nichts anderes übrig, als zu warten. Um 08.00h hätte wir starten sollen, doch zu diesem Zeitpunkt ist noch keine Maschine in der Luft. So vertreiben wir uns die Zeit in der überfüllten Abflughalle mit Karten Schreiben und Lesen, bis es dann endlich soweit ist. Mit drei Stunden Verspätung heben wir schließlich ab. Sobald wir den Kessel von Kathmandu hinter uns gelassen haben, ist das Wetter strahlend schön. Und erstmals auf dieser Reise haben wir die Gelegenheit, einen Blick auf den Himalaya zu werfen. Vorbei an Manaslu, Annapurna und Dhaulagiri geht es in knapp einer Stunde zurück in den Terai nach Nepalgunj. Unser lokaler Begleiter und Tigerexperte Sitaram erwartet uns bereits und kurz nach 12.00h sitzen wir schon im Bus nach Bardia. Die Fahrt dauert ungefähr zwei Stunden und es fällt auf, dass einige der Arten, die uns von Autofahrten im östlichen Terai gut bekannt sind, hier gänzlich fehlen. So können wir keine Black Drongos oder White-throated Kingfisher (Braunlieste) auf den Leitungen entdecken. Dafür sind immer wieder Green Bee-eater (Smaragdspinte) zu sehen. Um 14.30h erreichen wir die relativ neue und luxuriöse Babai Lodge. Nach unseren Quartieren in Chitwan und Koshi kommt uns die Anlage fast ein wenig künstlich vor, doch die Lage und die schönen Zimmer erweisen sich in den nächsten Tagen als durchaus vorteilhaft. Nach dem Einchecken gibt es erst einmal Mittagessen und am Nachmittag wollen wir natürlich einen ersten Erkundungsspaziergang machen. Direkt vor dem Resort fließt der Grenzfluss zum Nationalpark vorbei und den wollen wir genauer in Augenschein nehmen. Bereits von der Lodge aus können wir mit Brown-headed Barbet die erste neue Art für die Reise entdecken. Entlang des Weges begegnen wir dann alten Bekannten wie Rufous Treepie, Spotted Owlet und Verditer Flycatcher, aber wir finden auch ein Kleiber-Pärchen,

dass sich bei näherer Betrachtung als Indian Nuthatch bestimmen lässt. Als uns ein Ochsespann mit mehreren Damen darauf überholt, nimmt Karl plötzlich Fahrt auf und trotz seines schweren Rucksackkoffers schließt er schnell auf und klettert zu ihnen auf den Wagen. Waren die Damen anfangs noch amüsiert, so ändert sich ihr Gesichtsausdruck merklich, als der ganze Wagen aus dem Gleichgewicht zu geraten scheint. Mit etwas Hilfe gelingt es Karl aber dann doch, es sich auf dem Wagen bequem zu machen und so reist er ein Stück auf traditionelle Weise. Wir haben in der Zwischenzeit Nachricht bekommen, dass ganz in der Nähe ein wilder Elefant gesichtet worden sei. Den wollen wir uns natürlich ansehen und deshalb organisiert uns Sitaram schnell zwei Fahrzeuge, die uns an die Stelle bringen. Der Elefant steht am Ufer des Flusses und möchte sich wie Karl den Damen im Stall der Lastelefanten nähern. Noch überlegt er und ist ganz ruhig. Es hat sich bereits eine kleine Ansammlung von neugierigen Beobachtern eingefunden, doch es ist durchaus spürbar, dass mit einem wilden Elefanten nicht zu scherzen ist. Wir bekommen die Order, nicht zu weit in seine Nähe zu gehen und uns in die Autos zurückzuziehen, sobald er Anzeichen macht, sich in Bewegung zu setzen. Umso erstaunlicher ist es, dass, als er sich schließlich wirklich auf den Weg macht, den Fluss zu durchqueren, unser zweites Auto nirgendwo zu sehen ist. So muss sich ein Teil der Gruppe zu Fuß aus dem Staub machen. Glücklicherweise ist der Elefant noch immer auf seine weiblichen Artgenossen fixiert und zeigt wenig Interesse an uns. Nachdem wir also den Sicherheitsabstand wiederhergestellt haben, können wir uns auch wieder auf die anwesenden Vögel konzentrieren und so beobachten wir noch eine Weile am Fluss. Unser zweiter Wagen taucht dann auch wieder auf und so fahren wir dann zurück ins Resort zum Abendessen. Begleitet wird dies durch die eigentümlichen Rufe von gleich vier Large-tailed Nightjars, die um die Lodge ihre Reviere haben.



Babai Resort



Large-tailed Nightjar (IB)

Tag 11 – 09.03.2020 – Bardia:

Als wir kurz vor 07.00h unsere Jeeps beladen, beobachten wir am Dach des Resorts ein Brown Rock Chat und denken uns nichts dabei. Erst als Gerold, der den Vogel verpasst hat, ihn später im Buch nachschlägt, realisieren wir, dass die Art in Nepal nur sehr lokal verbreitet ist und hier eigentlich nicht vorkommen sollte. Nun aber wollen wir uns ganz auf Bardia konzentrieren. Wir haben hier vor allem zwei Zielarten. Zum einen ist das natürlich der Bengalische Tiger, für den der Park ja berühmt ist, zum anderen wollen wir darüber die Vögel natürlich nicht vernachlässigen und mit Great Slaty Woodpecker haben wir uns eine Art als Ziel gesetzt, die durch ihre nomadische Lebensweise nicht immer einfach zu finden ist. Wir starten bei etwas Nebel in den Park und Sitaram ist ganz in seinem Element. Wie sich herausstellt, ist er zwar an Vögeln grundsätzlich interessiert, aber sein Spezialgebiet sind eindeutig Tigersichtungen. Gut, dass wir Badri dabei haben. So sind wir für alle Eventualitäten gerüstet. Sitaram zeigt uns also im Laufe des Vormittags einige vielversprechende Stellen, wo man mit Tigern rechnen kann. Hauptsächlich sind das Flussabschnitte, wo die Tiere zum Trinken kommen oder aber auch beim Übersetzen ganz gut beobachtet werden können. Wir haben vorerst nicht das Glück, einen Tiger zu finden, aber mit Black-crested Bulbul, Chestnut-capped

Babbler, Thick-billed Flowerpecker und Changeable Hawk Eagle können wir doch einige neue Vogelarten verzeichnen. Am späten Vormittag haben wir uns gerade darauf eingestellt, an einer weiteren Stelle auf eine eventuelle Sichtung zu warten, als wir eine Nachricht erhalten, dass nur zwanzig Minuten von uns entfernt ein Tiger entdeckt wurde. Kurz bricht Hektik aus und wir schlichten uns schnell wieder in unsere Fahrzeuge. Dann werden wir so schnell wie möglich ins nahegelegene Grasland gebracht, wo bereits ein Fahrzeug wartet und man uns die Stelle zeigt, wo der Tiger sich aufhalten soll. Angeblich liegt er im hohen Gras am Rand eines kleinen Waldes. Wir versuchen aus allen möglichen Winkeln die Stelle zu finden und leichte Anspannung macht sich breit, da natürlich der erste Wagen im Vorteil ist, doch auch der vordere Teil der Gruppe hat ihn noch nicht entdeckt. Schließlich klettern wir sogar aufs Dach der Autos und dann endlich erbarmt sich das Tier und steht auf, um gemächlich in den Wald zu spazieren. Leider ist die Vegetation deutlich höher als der Tiger und so gelingt es uns zumeist nur, ein kleines Stück von ihm zu sehen. Wirklich schön zu sehen ist er nur für einen Sekundenbruchteil bevor er im Wald verschwindet. Sitaram will uns natürlich eine bessere Sichtung ermöglichen, und hat dafür auch schon einen Plan. Wir fahren schnell in die Richtung, in die sich der Tiger zurückgezogen hat und hoffen, ihm den Weg absperrern zu können. Wir entscheiden uns für eine Stelle, von der aus man zwei Seiten des Waldes gut im Blick hat. Sollte das Tier also wieder herauskommen so müssten wir ihn eigentlich sehen. Nach der ersten Aufregung sitzen wir nun also ganz ruhig in unseren Wagen und warten. Auf der Straße sind kleine Gruppen von Rhesusaffen ganz entspannt unterwegs, was darauf hindeutet, dass es sich auch der Tiger wieder gemütlich gemacht hat. Nachdem sich zwanzig Minuten lang nichts tut, werden schließlich die Lunchpakete ausgeteilt. Wir essen also in der Mittagshitze und nachdem kurz einmal der Schrei eines Spotted Deer zu hören ist, fahren wir ein Stück weiter und hoffen immer noch, dass der Tiger vielleicht doch noch herauskommt. Wir sind nun in etwas offenerem Gelände und haben dadurch einen guten Blick auf einige große Bäume. Als wir einen Specht einfliegen sehen ist die Erleichterung groß, endlich wieder einen Vogel zu Gesicht zu bekommen. Und in diesem Fall freut es uns besonders, denn es handelt sich um einen White-naped Woodpecker, eine Art, die nur im Westen Nepals zu finden ist. Es kommt dann auch noch ein zweiter Vogel hinzu und, wie sich herausstellt, ist hier ein Pärchen an der Nisthöhle beschäftigt. Da die Begeisterung für die Spechte deutlich größer ist, als die für das Warten auf eine Wiederkehr des Tigers, brechen wir nach fast zwei Stunden auf und fahren ein Stück weiter.



Wilder Elefant



Yellow-footed Green Pigeon

Wir wollen einen bestimmten Aussichtsturm besuchen. Unterwegs hat Sitaram noch einen Stake-out für Dusky Eagle Owl und wir können einen Altvogel und ein Junges im Nest beobachten. Danach halten wir uns zwei Stunden am Beobachtungsturm auf, wo wir einen guten Ausblick auf eine Flussbiegung und das umliegende Grasland haben. Wie in den meisten Schutzgebieten im Terai wird auch hier das Grasland sowohl durch Schneiden als auch durch Brandrodung gemanagt und

von unserem Turm aus können wir eindrucksvoll erleben, wie so eine trockene Grasfläche brennt. Trotz einer Entfernung von mehreren hundert Metern ist es erstaunlich, wie laut das Feuer zu hören ist. Haben wir auf unserer Fahrt nach Bardia keine Black Drongos gesehen, so haben wir hier nun Gelegenheit, die Art bei einer interessanten Verhaltensweise zu beobachten. An die zwanzig Drongos haben sich vor der Feuerlinie versammelt, um die durch den Brand aufgeschreckten Insekten zu fressen. Um 16.30h machen wir uns dann langsam wieder auf den Rückweg. Um spätestens 18.00h müssen wir wieder aus dem Park hinausfahren. Wir halten unterwegs noch für zwei weitere neue Spechtarten (Streak-throated und Yellow-crowned Woodpecker) und müssen, nachdem uns ein wilder Elefant sehr deutlich zu verstehen gibt, dass er nicht daran denkt, sein Sandbad auf unserem Weg zu unterbrechen, einen Umweg fahren, um wieder zum Parkeingang zu gelangen. So schaffen wir es genau pünktlich aus dem Park hinaus. Nach dem Abendessen haben ein paar Hartnäckige dann noch das Glück einen Large-tailed Nightjar schön im Licht der Taschenlampe betrachten zu können.

Tag 12 – 10.03.2020 – Bardia:

Da ein ganzer Tag im Mahindra nicht unbedingt Bandscheiben-freundlich ist, nehmen sich Regine und Thomas heute eine Auszeit. Gerold gelingt es am Morgen, das Brown Rock Chat aufzuholen und um 07.00h sind wir wieder beim Eingang zum Nationalpark. Wie schon gestern werden wir auch heute wieder an besagte Flussbiegung gebracht und angewiesen, uns ruhig zu verhalten. Aus Sicht von Sitaram, der uns eine bessere Tigersichtung ermöglichen möchte, ist das Vorgehen durchaus verständlich, doch nach kurzer Zeit entscheiden wir uns gegen ein neuerliches Ansitzen. Wir wollen die beste Tageszeit nutzen, um Vögel zu beobachten und schließlich haben wir noch nach dem Great Slaty Woodpecker zu suchen, der sich am ehesten im ca. 45 Minuten entfernten Sal Wald aufhalten sollte. Sitaram wirkt ein wenig enttäuscht, fügt sich aber schnell seinem Schicksal. Wir erreichen den Wald gegen 08.45h und halten an diversen Wegkreuzungen, um nach dem Specht zu horchen. Wir finden Himalayan Flameback, Small Minivet und Chestnut-shouldered Petronia (Gelbkehlsperrling), doch die Zielart ist nicht zu hören. Um 11.00h hält der erste Wagen auf einer Holzbrücke über einem ausgetrockneten Bachbett. Jemand hat auf der rechten Seite ein Jungle Owlet entdeckt. Es folgen Proteste aus dem zweiten Wagen, dem natürlich die Sicht versperrt ist. Während also ein wenig diskutiert wird, ertönt plötzlich keine 150m links von uns entfernt das Brüllen eines Tigers. Die Reaktionen sind unterschiedlich. Sitaram ist in Sekundenbruchteilen aus dem vorderen Wagen gesprungen und bis in die letzte Faser seines Körpers angespannt. Er weist uns sofort an, leise zu sein und beginnt den Dschungel abzusuchen. Im hinteren Auto wechselt eine Teilnehmerin sicherheitshalber einmal die Wagenseite und die Gespräche verstummen. Es folgen einige Minuten absoluter Ruhe und dann ist plötzlich wieder ein Brüllen zu hören. Diesmal hört es sich an, als ob es von zwei Tieren kommen würde. Wieder wird es für einige Zeit still, bis erneut die typischen Laute zu hören sind. Nach ca. 20 Minuten sehen wir Badri aufgeregt winken und er deutet uns, langsam und leise nach vorne zu kommen. So gut es die Aufregung zulässt, schleichen wir uns an den ersten Wagen heran und blicken suchend über die Motorhaube. Am hinteren Ende des Bachbettes können wir das orange gestreifte Fell eines Tigers ausmachen. Vom vermeintlichen zweiten Tier ist vorerst nichts zu sehen. Als alle das Tier schließlich im Fernglas haben, entspannt sich die Lage ein wenig und wir genießen den Augenblick. Nach einer Weile holt der Berichterstatter sein Spektiv und baut es vorsichtig im Schutz des Wagens auf. Der Tiger hat sich mittlerweile ein wenig nach links bewegt und der erste Blick durchs Spektiv offenbart einen vollkommen unerwarteten Anblick. Ein wenig in der Vegetation versteckt sind in einem Gesichtsfeld drei Tigerköpfe zu sehen. Wie sich später herausstellt, handelt es sich um ein Muttertier mit einem fast ausgewachsenen Jungen und einem Männchen, das sich der Dame immer wieder einmal nähert und zumeist eine recht deutliche und akustisch beeindruckende Abfuhr erteilt bekommt. Im Laufe der nächsten drei Stunden wechseln die Großkatzen immer wieder ihre Position und legen sich mal auf der einen mal auf der anderen Seite zur Siesta hin. Vor allem das Männchen wirkt dabei sehr

unruhig, was sich in der stetigen Hin- und Her Bewegung des Schwanzes ausdrückt. Gegen 14.00h verschwinden die drei Tiere dann hintereinander über eine Böschung und bieten uns zum Abschied noch einen schönen Anblick. Danach sind sie noch einige Male zu hören, aber zu sehen sind sie nicht mehr. Was für einen Unterschied diese Beobachtung zur gestrigen Erstsichtung darstellt! Zum einen ist es die Tatsache, dass wir die Tiere selbst gefunden haben, zum anderen das Erlebnis, sie zuerst zu hören, bevor wir sie schließlich entdecken können, die diese Beobachtung für uns so außergewöhnlich macht. Und dass wir sie dann noch über lange Zeit, offenbar von unserer Anwesenheit ungestört, in ihrem Element beobachten können, macht die Sichtung perfekt.



Bengalischer Tiger (IB)



Great Slaty Woodpecker (IB)

Um 15.00h reißen wir uns endlich los und fahren weiter. Alles was jetzt noch kommen mag, ist als Zugabe zu verbuchen. 45 Minuten später befinden wir uns immer noch im Sal Wald, müssen allerdings nun langsam ans Umkehren denken, da wir uns nun schon sehr weit vom Eingang entfernt haben. Kurz bevor wir die Autos wenden wollen, ertönt plötzlich der lang erhoffte Ruf des Great Slaty Woodpeckers. Wieder ist die Aufregung groß und die gerade erst zusammengelegten Stative werden wieder aufgebaut, während Suchit kurz seine Aufnahme abspielt. Und kurz darauf ist es soweit. Wie eine Fliegerstaffel in Formation fliegen vier riesige Spechte über uns hinweg und setzen sich in einiger Entfernung in eine Baumkrone. Nach kurzem Positionswechsel sind die Spechte in Stellung und wir können einem weiteren beeindruckenden Schauspiel beiwohnen. Der Great Slaty Woodpecker lebt, für Spechte untypisch, in Familienverbänden und wirkt optisch durch seinen langen dünnen Hals wie ein Vogel aus der Urzeit. Dazu kommt die Angewohnheit, bei der Kommunikation abwechselnd die Flügel in schneller Folge auf und zu zu machen. Diese Vorführung wirkt dadurch ein wenig, als wenn wir einem prähistorischen Ritual beiwohnen würden. Eine halbe Stunde lang genießen wir dieses Spektakel, bevor wir uns endgültig auf den Rückweg machen müssen. Wir dürfen uns wahrlich glücklich schätzen an einem Tag zwei so außergewöhnlich schöne Beobachtungen gemacht zu haben. Für Regine und Thomas tut es uns natürlich besonders leid, dass sie gerade heute nicht dabei waren, doch sie können zumindest von einer schönen Otterbeobachtung berichten. Außerdem sind sie soweit erholt, dass sie uns morgen wieder begleiten können.

Tag 13 – 11.03.2020 – Bardia:

Nach einem Tag wie gestern ist es schwierig, sich neue Ziele zu setzen, doch es gibt noch ein paar Vogelarten, die wir bisher nicht gesehen haben. Bei vielen Teilnehmern recht weit oben auf der Wunschliste ist dabei der Blue-bearded Bee-eater. Eigentlich kein seltener Vogel, aber uns ist er auf dieser Reise bis jetzt verwehrt geblieben. So wollen wir natürlich das Beste aus unserem letzten Tag in Bardia herausholen. Und wir sind noch keine halbe Stunde im Park, als Sitaram im Unterholz links von der Straße zur großen Freude von Regine und Thomas tatsächlich einen weiteren Tiger

entdeckt. Er ist von unserer Anwesenheit nicht wirklich angetan und verzieht sich gemächlich in den nächsten Wald. Sitaram hat eine Ahnung, wo er sich vielleicht noch einmal zeigen könnte, und da wir heute keinen Stress mehr haben, setzen wir uns wieder einmal an einen Fluss. Der Tiger zeigt sich zwar nicht mehr, dafür können wir aber erst einmal Drongo Cuckoo auf die Liste setzen. Was aber viel wichtiger ist, Badri entdeckt gleich darauf einen Blue-bearded Bee-eater. Später kommt noch ein zweiter Vogel hinzu und somit wird auch diese Art zur Zufriedenheit aller gesehen. Mit Ashy-headed Green Pigeon kommt dann sogar noch eine dritte neue Art hinzu.

Danach geht es wieder ins Grasland, wo wir u.a. Red Avadavat (Tigerfink) und Golden-headed Cisticola beobachten. Eine weitere Wunschart wäre der Crested Kingfisher und am Khauriala River gibt es ein paar Stellen, wo wir Chancen auf die Art hätten. Dafür müssen wir wieder durch den Sal Wald und dabei kommen wir auch wieder an der Great Slaty Woodpecker Stelle vorbei. Nachdem es die Tiger mit Regine und Thomas gut gemeint haben, wollen wir versuchen, ob wir ihnen auch noch den Specht zeigen können. Und tatsächlich hält sich die Gruppe von gestern noch hier auf und die beiden können auch diese Art heute nachholen. Diesmal bleiben die vier Spechte allerdings nicht allzu lange an einem Baum, doch ein einzelnes Weibchen zeigt sich kooperativ und lässt sich ausgiebig beobachten. Gegen 12.30h gelangen wir an einen Arm des Khauriala Flusses, wo wir erst einmal Mittagspause machen.



Little Heron (IB)



Im Sal Wald (IB)

Danach nehmen wir einen geschützten Altarm genauer in Augenschein. Der Crested Kingfisher ist leider nicht zu sehen, doch wir können acht Pied Kingfisher (Graufischer), unseren ersten Little Heron (Mangrovenreiher), der beachtliche Geschicklichkeit im Fangen von Libellen zeigt, und zwei Pythons finden. Um 15.00h besuchen wir noch den Hauptarm des Flusses. Hier gibt es ausgedehnte Schotterflächen, die von Limikolen wie Grünschenkel, Waldwasserläufer und Small Pratincole genutzt werden und als letzte neue Art des Tages verzeichnen wir eine einsame Lachmöwe. Auf der Rückfahrt durch den Sal Wald und das Grasland stoßen wir wie schon in den letzten Tagen immer wieder auf große Herden von Axishirschen und unter ihnen sind manchmal auch die selteneren Barasinghas zu finden. Im Abendlicht verabschieden wir uns von dieser wunderbaren Landschaft. Ein letzter Halt an einem Hochstand mit Ausblick auf einen kleinen Teich bietet uns dann die Gelegenheit noch einmal Bronze-winged Jacana, Chestnut-headed Bee-eater, Indian Roller und auch beide in Nepal vorkommenden Unterarten des Long-tailed Shrike (Schachwürgers) zu beobachten. Diesmal sind wir etwas später dran beim Hinausfahren aus dem Park, aber dafür haben wir unseren letzten Tag bis zum Schluss auskosten können.

Tag 14 – 12.03.2020 – Bardia – Nepalgunj – Kathmandu – Godavari:

Durch die Verspätung bei der Anreise und die Tatsache, dass einige Teilnehmer sich noch gerne die Stadt ansehen würden, haben wir mit Badris Hilfe unseren Flug nach Kathmandu umbuchen lassen, um möglichst früh von Nepalgunj abfliegen zu können. Dementsprechend müssen wir uns schon nach dem Frühstück vom Babai Resort verabschieden, um rechtzeitig am Flughafen zu sein. Diesmal fliegen wir pünktlich und so sind wir um 12.00h bereits wieder im Hotel Marshyangdi. Für den letzten Nachmittag in Kathmandu teilt sich die Gruppe dann auf. Ein Teil geht es gemütlicher an und nützt die Zeit zum Packen, andere wiederum planen eine Sightseeing-Tour und für diejenigen, die noch immer nicht genug Vögel gesehen haben, wird noch ein letzter Ausflug nach Godavari organisiert.

Im Gegensatz zu letzter Woche ist das Wetter heute strahlend schön und auch wenn der Phulchowki um 15.00h schon lange Schatten wirft, so können wir dennoch für zwei Stunden schön beobachten. Und unsere Hartnäckigkeit wird belohnt. Im ersten „Mixed Flock“ sind mit Buff-barred- und Grey-hooded Warbler sowie Green-backed- und Black-lored Tit noch lauter alte Bekannte zu finden. Schon bald aber können drei von uns Nepal Fulvetta aufholen. Diese haben sich vorige Woche nur den Reiseleitern gezeigt. Während wir den ausgetrockneten Bachlauf an der Straße inspizieren, fliegt ein weiterer Trupp Kleinvögel ein und der erste Vogel, der uns ins Auge sticht, ist eine Art, mit der wir nicht mehr gerechnet haben. Ein Speckled Piculet zeigt sich frei auf einem Ast sitzend und stiehlt allen anderen Arten, inklusive einem schönen Chestnut-crowned Warbler, die Show. Für Christl erfüllt sich somit im letzten Anlauf ein Wunsch, denn sie hat die Art bereits vor der Reise mehrfach als Zielart erwähnt. Doch niemand hätte damit gerechnet, dass sich noch ein weiterer Vogel ihrer Wunschliste hier zeigen würde. Kurz nach der Specht-Sichtung hört Badri einen Pygmy Cupwing. Es handelt sich dabei um eine Zaunkönigartige schwanzlose Timalie, die sich im Unterholz wie eine Maus fortbewegt. Er lockt den Vogel kurz und daraufhin umkreist er uns mehrfach und animiert durch seine Rufe noch weitere Individuen. So rufen insgesamt bald vier Exemplare. Unser Vogel zeigt sich dann auch einige Male, zwar meist nur sehr kurz, aber durchaus schön. Einmal fliegt er sogar einen Scheinangriff auf Iris Kamera. Mit einer besseren Art hätten wir unsere Reiseliste kaum schließen können.



Speckled Piculet (IB)



Pygmy Cupwing (IB)



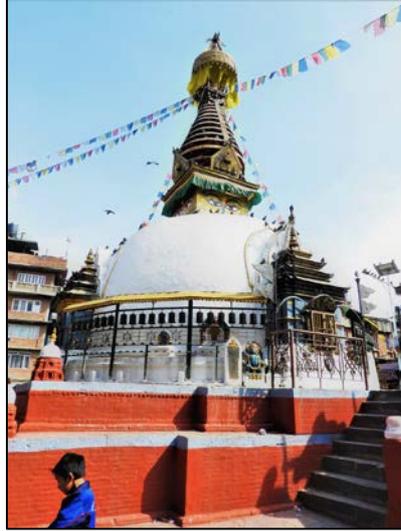
Small Niltava (IB)

So kehrt eine sehr zufriedene Rumpftruppe von Birdern rechtzeitig zum Abendessen ins Hotel zurück. Dabei erwartet uns noch eine letzte Überraschung, denn Dr. Hem Sagar Baral, der große Mann der nepalesischen Ornithologie und Mitautor des relevantesten Feldführers über die Vögel Nepals, erweist uns die Ehre mit uns zu Abend zu essen. Als Gründer von Nature Safari war er vor 20 Jahren der erste Kontakt für BirdLife Österreich in Nepal und hat damals dazu beigetragen, dass wir die Reise 2002 durchführen konnten. Er signiert netterweise unsere Bücher und unterhält uns mit Geschichten über Tiger, Rote Pandas und natürlich Vögel. Nach diesem angenehmen Ausklang

bleibt uns leider nur mehr, die Koffer zu packen und zum Flughafen zu fahren, denn unser Flug geht bereits um 02.00h. Wir verabschieden uns schweren Herzens von einem wunderbar gastfreundlichen Land und fliegen, wie sich herausstellen sollte, in eine wahrlich ungewisse Zukunft nach Europa zurück.



Blütenpracht (UL)



Bodnath (UL)



Kathmandu bei Nacht

Tag 14 – 13.03.2020 – Kathmandu – Doha – Wien:

Wir fliegen sicher und ohne Zwischenfälle mit Qatar Air zurück nach **Wien** (bzw. München und Zürich), wo zwei Tage später der Flughafen aufgrund der Corona Pandemie geschlossen werden muss.

Anmerkungen zur Artenliste:

Mit kleinen Abweichungen orientiert sich die folgende Artenliste taxonomisch an Grimmett, Inskipp, Inskipp und Baral (2016). Das soll vor allem das Auffinden der jeweiligen Arten im momentan allgemein gebräuchlichen Feldführer erleichtern.

Verwendete Abkürzungen:

Ex. = Exemplar	immat. = immatur (unausgefärbt)
ad. = adult, Altvogel	♂ = Männchen
juv. = juvenil, Jungvogel	♀ = Weibchen

Ortsnamen:

JVR = Jungle Villa Resort Chitwan
KC = Koshi Camp

Artenliste:

GALLIFORMES: Phasianidae

Swamp Francolin (*Francolinus gularis*) Sumpffrankolin:

Der Swamp Francolin ist auf Grasland mit aufgelockerten Baumbeständen in Alluvialflächen angewiesen und war ursprünglich von Pakistan bis Bangladesch verbreitet. Großflächiger Habitatverlust und Störung durch den Menschen haben dazu beigetragen, dass die Art mittlerweile fast nur mehr in Schutzgebieten entlang des Terai und in Nordostindien überleben kann. Sie wird deshalb von der IUCN als gefährdet eingestuft. Der Bestand in Nepal wird auf weniger als 500 Exemplare geschätzt und beschränkt sich hauptsächlich auf die beiden Schutzgebiete Suklaphanta und Koshi wo das Hochwasser von 2008 einen Großteil des Habitates vernichtet hat. Wir können mit Glück in Koshi am 04.03. 5 Ex. beobachten.

Red Junglefowl (*Gallus gallus*) Bankivahuhn:

2 Ex. in Chitwan am 02. und in Bardia dann täglich gehört sowie am 10. 3 Ex. auch schön gesehen.

Kalij Pheasant (*Lophura leucomelanos leucomelanos*) Kalifasan:

Am Phulchowki können wir am 07. im Nebel 3 ♂ und 1 ♀ beobachten. Die Unterart *leucomelanos* ist in Nepal endemisch und kommt nur im zentralen und östlichen Teil des Landes vor.

Indian Peafowl (*Pavo cristatus*) Pfau:

In Chitwan werden täglich 2 bis 5 Ex. registriert und in Bardia dann täglich bis zu 10 Ex. Besonders schön zu beobachten sind zwei balzende Männchen in der Nähe des Haupteingangs am Abend des 10.03.

ANSERIFORMES: Anatidae

Lesser Whistling Duck (*Dendrocygna javanica*) Javapfeifgans:

Am Barju Lake am 06.03. beobachten wir ca. 500 Ex.

Fulvous Whistling Duck (*Dendrocygna bicolor*) Gelbbrust-Pfeifgans:

Badri entdeckt am Barju Lake unter den Lesser Whistling Ducks 2 Ex. dieser sehr weit verbreiteten Art. Fulvous Whistling Duck gilt in Nepal als Ausnahmeerscheinung, wurde aber in den letzten Jahren einigermaßen regelmäßig in Koshi und am Barju Lake nachgewiesen.

Bar-headed Goose (*Anser Indicus*) Streifengans:

Am 01.03. können wir bei Dibyanagar außerhalb von Chitwan einen Trupp von 16 Ex. beobachten.

Ruddy Shelduck (*Tadorna ferruginea*) Rostgans:

An allen Flüssen häufig. Wir sehen die Art an fast allen Tagen mit max. bis zu 100 Ex. am 01. in Chitwan und am 11.03. in Bardia.

Cotton Pygmy-goose (*Nettapus coromandelianus*) Koromandelzwerge:

Nur am 06.03. am Barju Lake gesehen, dort aber können wir 22 Ex. ausgiebig betrachten.

Gadwall (*Anas strepera*) Schnatterente:

6 Ex. bei der Bootsfahrt in Chitwan am 01., 17 am Koshi am 04. und 250 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Eurasian Wigeon (*Anas penelope*) Pfeifente:
20 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Mallard (*Anas platyrhynchos*) Stockente:
30 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Northern Shoveler (*Anas clypeata*) Löffelente:
20 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Northern Pintail (*Anas acuta*) Spießente:
50 Ex. am Barju Lake am 06.03. und 30 am Khauriala River in Bardia am 11.03.

Garganey (*Anas querquedula*) Knäkente:
100 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Common Teal (*Anas crecca*) Krickente:
Ca. 700 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Mandarin Duck (*Aix galericulata*) Mandarinente:
Zur großen Freude von Suchit können wir am 06.03. am Barju Lake den Vogel finden, der sich hier seit einigen Wochen aufhält. Das schöne ♂ versteckt sich gerne unter den anwesenden Krickenten. Im Gegensatz zum Auftreten der Art in Europa, wo sie zumeist aus Gefangenschaft stammt, kann man hier davon ausgehen, dass es sich wohl um einen Wildvogel aus China handelt.



Mandarinente (IB)

Red-crested Pochard (*Netta rufina*) Kolbenente:
18 Ex. bei der Bootsfahrt in Chitwan am 01.03. und ein Trupp von 66 Ex. überfliegt uns bei der Elefantenbeobachtung in Bardia am 08.03.

Common Pochard (*Aythya ferina*) Tafelente:
10 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Ferruginous Pochard (*Aythya nyroca*) Moorente:
50 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Tufted Duck (*Aythya fuligula*) Reiherente:
3 Ex. am Koshi River am 04. und 10 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Common Merganser (*Mergus merganser*) Gänsesäger:
1 ♂ beim JVR in Chitwan am 29.02., 3 ♀ am Koshi River am 05. und ebenso in Bardia am 09. sowie am Ende noch mind. 10 Ex. am Khauriala River am 11.03.

PODICIPEDIFORMES: Podicipedidae

Little Grebe (*Tachybaptus ruficollis*) Zwergtaucher:

1 Ex. bei Dibyanagar am 01., 1 am Koshi River am 04. und 15 Ex. am Barju Lake am 06.03.

CICONIIFORMES: Ciconiidae

Asian Openbill (*Anastomus oscitans*) Silberklaffschnabel:

In Chitwan und Koshi täglich beobachtet mit max. 40 Ex. beim Koshi Barrage am 03.03. Die letzten 6 Ex. dann am Barju Lake am 06.03.

Black Stork (*Ciconia nigra*) Schwarzstorch:

4 Ex. über dem JVR in Chitwan am 29.02., 2 Ex. im Chitwan Nationalpark am 02.03., 1 Ex. auf dem Weg in den Dharan Forest am 05. und in Bardia dann 1 Ex. am 08., 2 am 09. und noch 1 am 11.03. jeweils im Nationalpark.

Woolly-necked Stork (*Ciconia episcopus*) Wollhalsstorch:

4 Ex. bei Dibyanagar am 01., 3 beim wilden Elefanten in Bardia am 08. und noch 1 Ex. im Nationalpark am 11.03.

Lesser Adjutant (*Leptoptilos javanicus*) Kleiner Adjutant:

In Chitwan und Koshi werden täglich bis zu 6 Ex. gesehen, mit max. 10 Ex. bei Dibyanagar am 01.03. In Bardia dann nur eine Beobachtung von 1 Ex. auf einer Lichtung im Grasland am 10.03. Da der Bestand der Art aufgrund von Bejagung und Habitatverlust stark abgenommen hat, wird sie von BirdLife als gefährdet eingestuft.

PELECANIFORMES: Threskiornithidae

Black-headed Ibis (*Threskiornis melanocephalus*) Schwarzhalsibis:

1 Ex. bei Dibyanagar zusammen mit Lesser Adjutants erstaunt am 01.03. unseren lokalen Guide, da die Art in Chitwan relativ selten ist. In Koshi sehen wir dann 1 Ex. am 04. und am Barju Lake noch 5 Ex. am 06.03.

Red-naped Ibis (*Pseudibis papillosa*) Warzenibis:

In Chitwan sehen wir vom JVR aus am 29.02. und am 01.03. jeweils 3 Ex., am 01. zusätzlich bei der Bootsfahrt 2 Ex. und am 04.03. in Koshi dann einen Trupp von 14 Ex. vom Damm aus. In Bardia schließlich noch 3 Ex. am 11.03. In älteren Feldführern wird die Art als Black Ibis geführt.

Glossy Ibis (*Plegadis falcinellus*) Brauner Sichler:

1 Ex. am Barju Lake am 06.03. Die Art gilt in Nepal als Ausnahmerecheinung.

PELECANIFORMES: Ardeidae

Cinnamon Bittern (*Ixobrychus cinnamomeus*) Zimtdommel:

1 Ex. fliegt am 01.03. bei Dibyanagar aus dem Schilf auf und verschwindet recht schnell wieder. Glücklicherweise fliegt sie noch ein zweites Mal auf und zeigt sich dabei etwas besser.

Indian Pond Heron (*Ardeola grayii*) Paddyreiher:

In Chitwan 5 Ex. beim JVR am 29.02. und insgesamt 10 am 01.03. In Koshi dann täglich 10 bis 20 Ex. und in Bardia bis auf den 10.03. täglich 5 bis 10 Ex.

Little Heron (*Butorides striatus*) Mangrovenreiher:

Erst am 11.03. gelingt uns eine Sichtung am Khauriala River in Bardia. Dort jedoch haben wir das Vergnügen, den kleinen Reiher bei der Jagd auf fliegende Libellen zu beobachten.

Grey Heron (*Ardea cinerea*) Graureiher:

1 Ex. bei Dibyanagar am 01., 1 Ex. im KC am 05. und 10 Ex. am Barju Lake am 06. und noch 1 Ex. am Khauriala River in Bardia am 11.03.

Purple Heron (*Ardea purpurea*) Purpurreiher:

1 Ex. beim JVR in Chitwan am 01., in Koshi 1 Ex. am Damm und 1 Ex. im KC am 04. und am Braju Lake noch 2 Ex. am 06.03.

Great White Egret (*Casmerodius albus*) Silberreiher:

In Chitwan 4 Ex. bei der Bootsfahrt am 01., in Koshi täglich 2 Ex. und am Barju Lake dann 5 Ex. am 06. Zuletzt 1 Ex. am Khauriala River in Bardia am 11.03.

Intermediate Egret (*Mesophoyx intermedia*) Mittelreiher:

In Chitwan 1 Ex. beim JVR und 1 Ex. bei der Bootsfahrt am 01., in Koshi 1 Ex. am 04. und am Barju Lake 5 Ex. am 06.03. sowie 1 Ex. beim wilden Elefanten in Bardia am 08.03.

Little Egret (*Egretta garzetta*) Seidenreiher:

Häufig. Die Art begleitet uns im Terai im ersten Teil der Reise mit täglich bis zu 15 Ex. In Bardia dann nur mehr je 2 am 08. und am 11.03.

Cattle Egret (*Bubulcus ibis*) Kuhreiher:

Die höchste Anzahl gleich am 28.02. beim abendlichen Einflug zum Schlafplatz im Palastgarten in Kathmandu mit ca. 1000 Ex. Von da an in Koshi und Chitwan täglich beobachtet mit meist bis zu 50 Ex. pro Tag. Im Westen dann deutlich seltener. Auf der Fahrt nach Bardia werden am 08. 30 Ex. registriert und ein einzelnes Ex. bei der Rückfahrt nach Nepalgunj am 12.03.

SULIFORMES: Phalacrocoracidae

Oriental Darter (*Anhinga melanogaster*) Indischer Schlangenhalsvogel:

In Chitwan sehen wir in der Umgebung des JVR an drei Tagen jeweils 1 bis 2 Ex. und dann erst wieder 3 Ex. am Barju Lake am 06.03.

SULIFORMES: Phalacrocoracidae

Little Cormorant (*Phalacrocorax niger*) Mohrenscharbe:

In Chitwan und Koshi jeweils bis zu 40 Ex. täglich, 30 Ex. am Barju Lake am 06. und in Bardia dann 5 am 08., 2 am 09. und 1 Ex. am 11.03.

Great Cormorant (*Phalacrocorax carbo*) Kormoran:

In Chitwan täglich 2 Ex., 1 Ex. am Koshi River am 04., 13 am Barju Lake am 06. und in Bardia 5 Ex. am Khauriala River am 11.03.

FALCONIFORMES: Falconidae

Collared Falconet (*Microhierax caerulescens*) Rotkehlfalkchen:

Das erste Ex. wird von Suchit am 29.02. bei Jugedi entdeckt. Von der Straße aus können wir den kleinen Falken sehr schön beobachten. Am 02.03. sehen wir dann noch 1 Ex. im Sal Wald in Chitwan.

Common Kestrel (*Falco tinnunculus*) Turmfalke:

Im ersten Teil der Reise werden täglich 1 bis 2 Ex. registriert. In Bardia dann nur mehr 1 Ex. beim wilden Elefanten am 08.03.

Red-necked Falcon (*Falco chicquera*) Rothalsfalke:

Am 04.03. können wir am Damm in Koshi 1 ad. Ex. sehr schön beobachten.

Peregrine Falcon (*Falco peregrinus peregrinator/calidus*) Wanderfalke:

Am 28.02. in Kathmandu 1 Ex der Unterart *peregrinator* (leicht rötliche Unterseite). In Chitwan dann je 1 Ex. im JVR am 29.02. und am 01.03. sowie 1 Ex. bei Dibyanagar ebenfalls am 01. Ein weiteres Ex. jagt dann am 06.03. am Barju Lake. Bis auf den ersten Vogel in Kathmandu handelt es sich bei allen Beobachtungen um die auch in Skandinavien brütende und regelmäßig bei uns nachgewiesene Unterart *calidus*.

ACCIPITRIFORMES: Pandionidae

Osprey (*Pandion haliaetus*) Fischadler:

1 Ex. bei Dibyanagar und 1 beim JVR am 01.03. In Koshi dann je 1 Ex. am Fluss am 04. und 05. und in Bardia dann 1 Ex. am Khauriala River am 11.03.

ACCIPITRIFORMES: Accipitridae

Black-shouldered Kite (*Elanus caeruleus*) Gleitaar:

1 Ex. zeigt sich am 01.03. bei Dibyanagar von seiner besten Seite, dann insgesamt 8 Ex. auf der Fahrt von Chitwan nach Koshi am 03.03. In Koshi einzelne am 04. und 05.03. Weitere 4 Ex. auf dem Weg nach Biratnagar am 06.03. Im Westen schließlich je 1 Ex. auf der Hin- und Rückfahrt nach bzw. von Bardia.

Black Kite (*Milvus migrans govinda*) Schwarzmilan:

In Kathmandu versammeln sich an den Schlafplätzen täglich hunderte Vögel. Wir sehen gleich am 28.02. vom Hoteldach aus > 500 Ex. und danach bei all unseren Aufenthalten in der Stadt zumindest > 100. Auf der Fahrt in den Terai am 29.02. dann insgesamt 20 Ex. Interessanterweise keine in Chitwan, nur 2 Ex. bei Dibyanagar am 01.03. und in Bardia nur 1 Ex. bei der ersten Tigersichtung am 09.03. Die Vögel gehörten alle der Unterart *govinda* an. Im Sommer kommt in Nepal auch die Unterart *lineatus* vor, die von manchen Autoren als Kandidat für eine eigene Art gehandelt wird.

Grey-headed Fish Eagle (*Ichthyophaga ichtyaetus*) Graukopfseeadler:

Bei unserer abendlichen Beobachtung von der Terrasse bei den Bungalows des JVR aus werden am 01.03. erst 2 Ex. gehört, die sich dann in großer Entfernung auch anschauen lassen. Einer der beiden Vögel zeigt sich dann am nächsten Tag bei der Ausfahrt aus dem Nationalpark sehr schön beim Versuch, einen gefangenen Fisch nicht wieder zu verlieren. In Bardia sehen wir dann am 01.03. ebenfalls noch 1 Ex.

Egyptian Vulture (*Nephron percnopterus*) Schmutzgeier:

1 Ex. kreist am 09.03. in Bardia bei unserem ersten Ansitzversuch für eine Tigersichtung.

Himalayan Griffon (*Gyps himalayensis*) Schneegeier:

Die einzige große Geierart die auf unserer Reise beobachtet werden konnte. Den ersten sehen wir beim Spiny Babbler Platz am 29.02. auf dem Weg nach Chitwan. Die schönste Beobachtung dann kurz danach bei der Mittagspause im River Side Springs Resort wo insgesamt 10 Ex. die Thermik nutzen und zum Teil sehr nahe kommen. Auf der Fahrt nach Koshi dann ebenfalls bei der Mittagspause 1 Ex. und in Koshi 1 Ex. beim Beobachtungsturm. Dieser Vogel sitzt die längste Zeit schon auf einem Baum neben dem Turm und wird von uns erst bemerkt, als wir schon einige Zeit beobachtet haben. In Bardia sehen wir dann noch 5 Ex. am 09.03.

In den 1990er Jahren wurde am indischen Subkontinent damit begonnen, das ursprünglich für den Menschen entwickelte entzündungshemmende Schmerzmittel Diclofenac auch für Rinder einzusetzen. Das hatte verheerende Folgen für die Geierbestände der Region. Bengalen-, Dünnschnabel- und Indiengeier waren traditionell für die Entsorgung von Rinderkadavern zuständig. Die nun mit Diclofenac behandelten Tiere waren jedoch für die Geier tödlich. Es setzte ein massives Geiersterben ein und die Bestände sind innerhalb von nur 10 Jahren um über 90% geschrumpft. Es dauerte Jahre bis man herausgefunden hatte, was dieses Sterben ausgelöst hat. Erst im Jahr 2009 wurde dann die Verwendung von Diclofenac bei Tieren großräumig verboten. Seither erholen sich die Geier nur sehr langsam. Zum einen dauerte es wiederum Jahre, bis sich das Verbot auch in der Bevölkerung durchsetzt und andererseits war der Einbruch so massiv, dass nun nachgezüchtet werden muss, um die Arten überhaupt erhalten zu können. Dementsprechend selten sind die großen Geierarten nun auch in Nepal geworden. Kahlkopf-, Schnee- und Schmutzgeier haben die Krise etwas besser überstanden, aber auch sie sind weit von ihren ursprünglichen Beständen entfernt. Ob sie je wieder in so großer Zahl wie vor dem Bestandseinbruch vorkommen werden, ist zweifelhaft.

Short-toed Snake Eagle (*Circaetus gallicus*) Schlangennadler:

1 ad. Ex. wird vom Damm am Koshi River aus am 04. beobachtet und in Bardia kann Iris im Grasland am 11.03. noch 1 immat. Ex. fotografieren.

Crested Serpent Eagle (*Spilornis cheela*) Schlangenweihe:

Eine der häufigeren Greifvogelarten im Terai. Wir sehen 3 Ex. in Chitwan am 02. und 3 auf der Fahrt nach Koshi am 03.03. dann 1 - 2 täglich in Koshi und später jeweils 3 - 4 Ex. täglich in Bardia.

Eurasian Marsh Harrier (*Circus aeruginosus*) Rohrweihe:

3 ♀ bei Dibyanagar am 01. und 1 ♀ am Barju Lake am 06.03.

Hen Harrier (*Circus cyaneus*) Kornweihe:

Am 05.03. sehen wir beim leider erfolglosen Versuch Bengal Florican zu finden am Koshi River 1 ♀.

Pied Harrier (*Circus melanoleucos*) Elsternweihe:

Dieser schöne Wintergast ist leider in den letzten Jahren in Nepal seltener geworden. Wir haben am 06.03. das Glück, ein ♂ am Barju Lake kurz beim Jagen beobachten zu können.

Crested Goshawk (*Accipiter trivirgatus*) Schopfhabicht:

1 Ex. am 02.03. in Chitwan lässt uns zuerst an einen Hawk-Cuckoo denken, bevor er auffliegt und im Balzflug die typischen aufgebauchten weißen Unterschwanzdecken zeigt. Am 05.03. in Koshi ein Ex. bei der Jagd, das in den Baum mit den Grey Hornbills hineinfliegt. Ein weiteres Ex. wird später im Dharan Forest gesehen.

Shikra (*Accipiter badius*) Schikra:

Überraschend häufig: Zu Beginn gleich eine sehr schöne Sichtung von 1 Ex., das beim River Side Springs Resort einfliegt und sich aus nächster Nähe betrachten lässt. Von da an sehen wir bis zum 06.03. täglich 2 Ex. und in Bardia dann 1 am 08. und 2 am 11.03. Die Bestimmung ist nicht immer einfach, wie ein nasses Ex. im Koshi Camp am 06.03. demonstriert.

Eurasian Sparrowhawk (*Accipiter nisus*) Sperber:

1 ♀ jagt am Abend des 05.03. über den Koshi River.

Oriental Honey-Buzzard (*Pernis ptilorhynchus*) Schopfwespenbussard:

Bei der Einfahrt in den Chitwan Nationalpark am Morgen des 02.03. sitzen 3 Ex. auf einem Baum mit mehreren Bienennestern. In Bardia dann 2 Ex. kurz nach der ersten Tigersichtung am 09. und 1 Ex. im Grasland und 1 juv. Ex. im Sal Wald am 11.03.

White-eyed Buzzard (*Butastur teesa*) Weißaugenteesa:

Dieser schöne kleine Bussard wird in allen drei Schutzgebieten im Terai beobachtet. Die ersten beiden sehen wir im Grasland in Chitwan am 02., danach 1 Ex. sehr schön im Größenvergleich mit einem Himalayan Buzzard in Koshi am 04. und 2 ebendort am 05.03. In Bardia schließlich 3 am 09. und 1 am 11.03.

Buzzard sp. (*Buteo buteo vulpinus*, *B. japonicus*, *B. refectus*) Bussard sp.:

1 Ex. bei Dibyanagar am 01.03. und 1 Ex. am Damm in Koshi am 04.03. In Nepal vermutet man, dass der Tibetbussard (*Buteo refectus*) Brutvogel im Gebirge ist. Als Wintergast sollten hauptsächlich der Taigabussard (*B. japonicus*) und die östliche Unterart des Mäusebussards, der Falkenbussard (*B. b. vulpinus*) vorkommen. Ganz ist das allerdings noch nicht geklärt. Der Vogel in Koshi zeigt Merkmale von *vulpinus*, doch es ist uns nicht mit Sicherheit möglich festzustellen, welche Art nun wirklich gesehen wurde.

Long-legged Buzzard (*Buteo rufinus*) Adlerbussard:

1 Ex. am Koshi River am 05.03.

Steppe Eagle (*Aquila nipalensis*) Steppenadler:

Das erste Ex. bereits am 28.02. über dem „Garden of Dreams“ in Kathmandu. Am nächsten Tag dann insgesamt 16 Ex. zwischen Kathmandu und Chitwan, wobei wir für eine Versammlung von 8 Ex. extra halten, um sie genauer zu studieren. Am 01.03. sehen wir bei Dibyanagar noch 5 Ex, wobei einer lange auf einem Telegrafmast sitzt. Ein letztes Ex. wird am 06.03. am Barju Lake beobachtet. Bei allen Vögeln handelt es sich um unausgefärbte Individuen, die den typischen hellen Streifen am Unterflügel zeigen.

Booted Eagle (*Hieraaetus pennatus*) Zwergadler:

2 Ex. bei Dibyanagar am 01.03., 1 am Damm in Koshi am 04. und am 06.03. kreisen zwei Ex. immer wieder über der Wasseroberfläche am Barju Lake und beunruhigen dabei die anwesenden Enten. Alle beobachteten Individuen gehören der dunklen Morphe an.

Changeable-Hawk Eagle (*Spizaetus cirrhatus limnaetus*) Haubenadler:

Erst in Bardia können wir den ersten Haubenadler beobachten. Wir finden dort 1 Ex. im Grasland am 09. und insgesamt 3 Ex. am 10.03.

Mountain Hawk Eagle (*Spizaetus nipalensis*) Bergadler:

Bei unserer Regen-Exkursion am Phulchowki am 07.03. setzt sich 1 Ex. am Gegenhang auf einen Baum und lässt sich dann sogar durchs Spektiv beobachten.

GRUIFORMES: Rallidae

Brown Crake (*Amaurornis akool*) Braunbauch-Kielralle:

Von der Terrasse im JVR aus können wir am 29.02. 2 Ex. und am 01.03. 5 Ex. beobachten.

Baillon's Crake (*Porzana pusilla*) Zwergsumpfhuhn:

1 Ex. bei Dibyanagar am 01.03. zeigt sich einige Male sehr schön.

White-breasted Waterhen (*Amaurornis phoenicurus*) Weissbrust-Kielralle:

Die erste wird am 04.03. am Damm in Koshi gesehen, dann 2 Ex. im KC am 05. und ebendort 1 am 06.03. In Bardia werden 09.03. schließlich noch 2 Ex. beim Eingangsbereich des Nationalparks gesehen.

Grey-headed Swamphen (*Porphyrio porphyrio poliocephalus*) Graukopf Purpurhuhn:

Das erste Ex. wird kurz vor dem Koshi Barrage am 03.03. beobachtet, dann 3 in den Teichen beim Damm in Koshi am 04. und schließlich zwei Trupps mit insgesamt 90 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Taxonomische Anmerkung: Das Purpurhuhn gilt als eine Superspezies mit mindestens 13 Unterarten von denen einige von manchen Autoren (u.a. Clements und IOC) auch bereits als eigene Arten geführt werden. Die in Nepal heimische Form ist *poliocephalus*.

Common Moorhen (*Gallinula chloropus*) Teichhuhn:

Sowohl in Chitwan als auch in Koshi täglich bis zu 5 Ex. und am Barju Lake am 06.03. mind. 20.

Common Coot (*Fulica atra*) Blässhuhn:

10 Ex. am Barju Lake am 06.03. bleiben die einzigen der Reise.

GRUIFORMES: Gruidae

Common Crane (*Grus grus*) Kranich:

3 Ex. bei Dibyanagar am 01.03.

CHARADRIIFORMES: Burhinidae

Indian Thick-knee (*Burhinus indicus*) Indientriel:

Sehr schön zu beobachten sind 4 Ex. in einer trockenen Wiese am Rande des Koshi River am 05.03.

CHARADRIIFORMES: Ibisornithidae

Ibisbill (*Ibisornitha struthersii*) Ibisschnabel:

Nachdem in den letzten beiden Wochen keine gesehen worden sind, haben wir am 29.02. besonderes Glück, am Trisuli River bei Belkhu ein sehr schönes Ex. anzutreffen. Die Art überwintert nach wie vor hier, doch die enorme Zunahme an Verkehr macht es seit einigen Jahren immer schwieriger, an geeigneten Stellen zu halten, um den Fluss abzusuchen.

CHARADRIIFORMES: Charadriidae

Yellow-wattled Lapwing (*Vanellus malabaricus*) Gelblappenkiebitz:

Diese am indischen Subkontinent endemische Art wird von uns nur in Koshi beobachtet, wo wir am 05.03. auf dem Weg in den Dharan Forest gesamt 10 Ex. sehen.



Yellow-wattled Lapwing (IB)

River Lapwing (*Vanellus duvaucelli*) Flusskiebitz:

In Chitwan 3 Ex. am 29.02. und 5 Ex. am 01.03. wobei 2 davon direkt beim JVR anzutreffen sind. Dann erst wieder in Bardia, wo wir täglich bis zu 8 Ex. beobachten.

Grey-headed Lapwing (*Vanellus cinereus*) Graukopfkiebitz:

4 Ex. kurz vor dem Koshi Barrage am 03. und 15 Ex. am Barju Lake am 06.03.

Red-wattled Lapwing (*Vanellus indicus*) Rotlappenkiebitz:

In Chitwan und Koshi werden täglich bis zu 5 Ex. gesehen und in Bardia 2 Ex. am 09. und 6 am 11.03.

Little Ringed Plover (*Charadrius dubius*) Flussregenpfeifer:

Am Rapti in Chitwan 2 Ex. am 29.02. und 5 Ex. am 01.03., 2 Ex. in Koshi am 05. und in Bardia jeweils 1 Ex. am 08. und am 11.03.

CHARADRIIFORMES: Scolopacidae

Common Snipe (*Gallinago gallinago*) Bekassine:

Beim JVR in Chitwan halten sich am 29.02. und am 01.03. je 5 Bekassinen auf und so sehr wir es auch versuchen, wir können keine Spießbekassinen aus ihnen machen. Ein weiteres Ex. sehen wir dann noch in Bardia am 09.03.

Common Redshank (*Tringa totanus*) Rotschenkel:

Einzelne Ex. beim JVR in Chitwan am 29.02., am Barju Lake am 06.03. und in Bardia am 08. und 09.03.

Common Greenshank (*Tringa nebularia*) Grünschenkel:

1 bis 2 Ex. täglich in Chitwan, 3 am Barju Lake am 06.03. und bis zu 5 Ex. an den jeweiligen Flussabschnitten in Bardia am 08., 09. und 11.03.

Green Sandpiper (*Tringa ochropus*) Waldwasserläufer:

1 bis 2 Ex. in Chitwan an beiden Tagen, je 1 Ex. in Koshi am 04. und 05.03. und in Bardia je 2 Ex. am 09. und 11.03.

Wood Sandpiper (*Tringa glareola*) Bruchwasserläufer:

5 Ex am Barju Lake am 06.03.

Common Sandpiper (*Actitis hypoleucos*) Flussuferläufer:

1 Ex. kurz vor Belkhu am 29.02., 1 im JVR am 03. und 1 beim wilden Elefanten in Bardia am 08.03.

Temminck's Stint (*Calidris temminckii*) Temminckstrandläufer:

1 Ex. beim JVR in Chitwan am 29.02., 1 Ex. beim Elefanten in Bardia am 08.03. und 1 Ex. am Khauriala River am 11.03.

CHARADRIIFORMES: Rostratulidae

Greater Painted-snipe (*Rostratula benghalensis*) Goldschnepfe:

Sehr schön zu beobachten ist ein ♂ von der Terrasse des JVR aus am Abend des 29.02.

CHARADRIIFORMES: Jacanidae

Pheasant-tailed Jacana (*Hydrophasianus chirurgus*) Wasserfasan:

6 Ex. am Barju Lake am 06.03.; leider sind sie noch im Schlichtkleid.

Bronze-winged Jacana (*Metopidius indicus*) Hindublatthähnchen:

1 Ex. bei Dibyanagar am 01.03., in Koshi dann täglich bis zu 7 Ex., wobei auch am Hausteich im KC meist 2 bis 3 zu sehen sind. Am Barju Lake ca. 20 Ex. am 06.03. und noch 1 immat. Ex. an dem kleinen Teich im Grasland in Bardia am 11.03.

CHARADRIIFORMES: Glareolidae

Indian Courser (*Cursorius coromandelicus*) Koromandel Rennvogel:

Auf einer Insel im Koshi River können wir am 05.03. vom Ufer aus 1 Ex. entdecken. Es dauert zwar eine Weile, aber schließlich lässt er sich trotz der großen Entfernung doch schön bestimmen.

Small Pratincole (*Glareola lactea*) Sandbrachschwalbe:

In Koshi sehen wir am 05.03. zu Mittag bei der Lerchenbeobachtung zuerst erst ca. 50 Ex.; am Abend sammeln sich mind. 500 Ex. am Fluss, um gemeinsam zu jagen. Ein kleinerer Trupp von ca. 150 Ex. wird am 08.03. beim wilden Elefanten in Bardia beobachtet, und schließlich sehen wir am Khauriala River am 11.03. noch einmal 10 Ex.

CHARADRIIFORMES: Laridae

Black-headed Gull (*Chriococephalus ridibundus*) Lachmöwe:

1 Ex. am Khauriala River in Bardia am 11.03.

Little Tern (*Sternula albifrons*) Zwergseeschwalbe:

2 Ex. am Koshi River am 05.03.

COLUMBIFORMES: Columbidae

Oriental Turtle Dove (*Streptopelia orientalis*) Orientturteltaube:

1 Ex. außerhalb Kathmandus auf der Fahrt nach Chitwan am 29.02. und 5 Ex. in Godavari am 07.03.

Spotted Dove (*Streptopelia chinensis*) Perlhalstaube:

Die häufigste Taube; scheint allgegenwärtig und wird täglich in den verschiedensten Habitaten gesehen.

Red-collared Dove (*Streptopelia tranquebarica*) Zwerglächtaube:

1 bis 2 Ex. täglich im JVR in Chitwan. Knapp außerhalb des Resorts sehen wir am 02.03. in der Früh 12 Ex. Baum und in Koshi dann 3 Ex. beim Grey-Hornbill-Baum auf dem Weg in den Dharan Forest.

Eurasian Collared Dove (*Streptopelia decaocto*) Türkentaube:

Die ersten beiden Ex. im „Garden of Dreams“ in Kathmandu am 28.02. und dann in Koshi und in Bardia täglich 5 bis 10 Ex.

Emerald Dove (*Chalcophaps indica*) Glanzkäfertaube:

Die Erste fliegt am 02.03. in Chitwan im Wald über die Straße. In Bardia sehen wir dann 3 Ex. am 08.03. am Boden, doch wir kommen nicht dazu, sie länger anzusehen, da wir vor dem wilden Elefanten flüchten müssen. In den darauffolgenden Tagen sehen wir wieder täglich 1 - 2 Ex. im Flug.

Orange-breasted Green Pigeon (*Treron bicincta*) Bindengrüntaube:

1 ♂ und 3 ♀ am Damm in Koshi am 04.03.

Ashy-headed Green Pigeon (*Treron phayrei*) Aschkopf-Pompadourtaube:

2 Ex. noch im Nebel bei der Einfahrt in den Bardia Nationalpark am 09.03. und dann jeweils 1 ♀ im Wald bzw. im Grasland am 11.03.

Yellow-footed Green Pigeon (*Treron phoenicoptera*) Rotschultertaube:

6 Ex. am Damm in Koshi am 04.03., und mind. 15 Ex. fliegen am nächsten Tag aus dem Baum mit den Grey Hornbills heraus, als der Crested Goshawk kurz hineinragt. In Bardia haben wir am 09.03. dann die Gelegenheit, 1 Ex. vom Beobachtungsturm aus quasi „auf Augenhöhe“ schön zu studieren.

PSITTACIFORMES: Psittaculidae

Alexandrine Parakeet (*Psittacula eupatria*) Großer Alexandersittich:

Der ersten 4 Ex. überfliegend im „Garden of Dreams“ in Kathmandu am 28.02. In Chitwan täglich bis zu 20 Ex., und dann erst wieder in Bardia, wo wir täglich bis zu 15 Ex. sehen. Die Unterscheidung vom kleineren Halsbandsittich ist nicht immer ganz einfach, doch wir haben mehrmals die Gelegenheit, die Schulterflecken und den massiven Schnabel an sitzenden Vögeln zu studieren.

Rose-ringed Parakeet (*Psittacula krameri*) Halsbandsittich:

Bereits vom Hoteldach aus am 28.02. und auch im „Garden of Dreams“ können wir diesen Sittich beobachten. In Chitwan sehen wir täglich 15 bis 20 Ex., in Koshi nur 5 Ex. am 04.03. und in Bardia dann bis zu 5 Ex. täglich.

Plum-headed Parakeet (*Psittacula cyanocephala*) Pflaumenkopfsittich:

In allen drei Schutzgebieten werden täglich einzelne Ex. dieser schönen Sittichart gesehen. Besonders schön zu beobachten sind 2 ♂ und 1 ♀ in einem blühenden Baum im JVR am 01.03.

Red-breasted Parakeet (*Psittacula alexandri*) Bartsittich:

3 Ex. im Wald in Chitwan am 02.03. bleiben die einzigen der Reise.

CUCULIFORMES: Cuculidae

Asian Koel (*Eudynamys scolopacea*) Indischer Koel:

Am Damm in Koshi können am 04.03. 2 Ex. sehr schön beobachtet werden.

Sirkeer Malkoha (*Phaenicophaeus leschenaulti*) Sirkarkuckuck:

1 Ex. fliegt am 09.03. im Grasland von Bardia vor dem ersten Fahrzeug auf, verschwindet aber leider sofort wieder im Gebüsch.

Greater Coucal (*Centropus sinensis*) Heckenkuckuck:

Die Art kann im Terai täglich zumindest gehört werden. Sehr schön zu beobachten sind mehrere Ex. vom Damm in Koshi aus am 04.03. und einzelne Vögel in Bardia am 09. und 11.03.

Lesser Coucal (*Centropus bengalensis*) Bengalenkuckuck:

Am Abend des 29.02. können wir von der Terrasse im JVR aus 1 Ex. im Schlichtkleid entdecken. 1 weiteres Ex. wird am 04.03. am Koshi River gesehen.

Common Hawk Cuckoo (*Hierococcyx varius*) Wechselkuckuck:

Im Terai ist der Ruf des „Brainfever“ Vogels täglich zu hören. Viel schwieriger ist es, den Vogel auch zu sehen. Uns gelingen zwei Beobachtungen. 1 Ex. gleich außerhalb des KC am 04.03. und 1 Ex. bei der Ausfahrt aus dem Bardia Nationalpark am 11.03.

Drongo Cuckoo (*Surniculus lugubris*) Drongokuckuck:

Am Morgen des 11.03. können wir in Bardia 1 Ex. zumindest hören. Wie viele Kuckucksarten ist der Drongokuckuck in Nepal ein Sommervogel und wir haben Glück, dass er schon so früh aus seinem Winterquartier zurück ist.

STRIGIFORMES: Strigidae

Indian Scops Owl (*Otus bakkamoena*) Indien-Zwergohreule:

Die Art brütet im KC, kann aber von uns in der Nacht des 06.03. leider nur gehört werden.

Dusky Eagle Owl (*Bubo coromandus*) Koromandeluhu:

Im Grasland in Bardia zeigt man uns am 09.03. ein Nest, in dem sich 1 Alt- und 1 Jungvogel befinden.

Brown Fish Owl (*Ketupa ceylonensis*) Fischuhu:

In einem Wald am Nordufer des Koshi sehen wir am 04.03. erst 1 und später auch ein 2. Ex. am Nest.

Asian Barred Owlet (*Glaucidium cuculoides*) Kuckuckstrillerkauz:

Beim Frühstück im Dharan Forest am 05.03. werden wir durch den typischen Ruf auf die Art aufmerksam. Gerold findet den Urheber nach kurzer Suche in einem nicht belaubten Baum. Im Spektiv können wir dann beobachten wie der Kauz seinem Namen alle Ehre macht und den so typischen Triller mit seinem ganzen Körper erzeugt.

Jungle Owlet (*Glaucidium radiatum*) Dschungelkauz:

In Chitwan können die Insassen des zweiten Wagens beim Hinausfahren aus dem Nationalpark am 02.03. 1 Ex. sehr schön beobachten. Am 04.03. kann der Rest der Gruppe die Art dann am Damm in Koshi aufholen, denn dort können wir gleich drei Ex. aus nächster Nähe betrachten. Schließlich gebührt einem Vogel noch besondere Ehre, denn am 10.03. ist es in Bardia ein Jungle Owlet, dass den ersten Wagen veranlasst auf jener Brücke zu halten, die uns kurz darauf die spektakuläre Tigersichtung ermöglicht.

Spotted Owlet (*Athene brama*) Brahmakauz:

In allen drei Unterküften im Terai gibt es jeweils ein ansässiges Paar dieser Art, und wir können die Käuze sowohl bei Tag als auch in der Nacht sehen und vor allem auch hören.

Brown Hawk-Owl (*Ninox scutulata*) Falkenkauz:

In Chitwan und in Koshi wird die Art täglich gehört. Im KC können wir am 04.03. das ansässige Paar im Tageseinstand sehr schön beobachten.

CAPRIMULGIFORMES: Caprimulgidae

Large-tailed Nightjar (*Caprimulgus macrurus*) Langschwanz-Nachtschwalbe:

Ein Highlight in unserer Lodge in Bardia. Bis zu 4 Ex. sind jeden Abend dort zu hören. Einer davon hat seinen Stammplatz auf einem Telegrafmast vor dem Resort und dort können wir ihn mehrmals im Schein der Taschenlampe schön betrachten.

CAPRIMULGIFORMES: Apodidae

White-rumped Needletail (*Zoonavena sylvatica*) Hindusegler:

5 Ex. über dem Wald in Chitwan am 02.03.

Asian Palm-Swift (*Cypsiurus palasiensis*) Bengalensegler:

2 Ex. im KC am 05. und dann noch 6 bei einem Halt auf dem Weg zum Barju Lake am 06.03.

Alpine Swift (*Apus melba*) Alpensegler:

4 Ex. kurz nach der Mittagspause auf dem Weg nach Chitwan am 29.02. und mind. 10 Ex. bei der Dusky Eagle Owl in Bardia am 09.03.

House Swift (*Apus affinis*) Haussegler:

Nur an den ersten beiden Tagen beobachtet. 5 Ex. werden am 28. vom Dach unseres Hotels in Kathmandu gesehen und weitere 10 Ex. am nächsten Tag in der Nähe von Belkhu.

CORACIIFORMES: Meropidae

Blue-bearded Bee-eater (*Nyctyornis athertoni*) Blaubartspint:

Die Art lässt sich relativ lange Zeit. Erst am letzten Tag in Bardia können wir erst 2 Ex. und etwas später dann noch 1 Ex. sehen.

Green Bee-eater (*Merops orientalis*) Smaragdspint:

Die ersten 3 Ex. im JVR beim Elefantenritt am 01.03. bleiben die einzigen in Chitwan. Deutlich häufiger in Koshi, wo wir am 04.03. mind. 30 Ex. notieren. Im Westen schließlich ca. 100 Ex. auf den Leitungen bei der Fahrt nach Bardia und im Nationalpark selbst täglich 20 - 30 Ex.

Blue-tailed Bee-eater (*Merops philippinus*) Blauschwanzspint:

2 Ex. im KC am 05.03. und 2 Ex. in Bardia am 09.03. Ein Sommervogel, der gerade erst aus dem Winterquartier zurückkehrt.

Chestnut-headed Bee-eater (*Merops leschenaulti*) Braunkopfspint:

Die ersten beiden sehen wir am 02.03. im Wald in Chitwan und etwas später beobachten wir beim Sukhibar Post noch einmal 10 Ex. wobei sich einige sehr schön auf einem Zaun präsentieren. In Koshi dann am 05.03. weitere 10 Ex. im Dharan Forest und in Bardia ebenfalls täglich bis zu 10 Ex. Auch dieser schöne Bienenfresser ist erst aus dem Winterquartier eingetroffen.

CORACIIFORMES: Alcedinidae

Common Kingfisher (*Alcedo atthis*) Eisvogel:

1 Ex. im JVR am 29.02. und 1 Ex. am 02.03. beim Sukhibar Post in Chitwan. Dann erst wieder in Bardia, wo wir täglich bis zu 3 Ex. registrieren.

Stork-billed Kingfisher (*Pelargopsis capensis*) Storchschnabelliest:

Jeweils einzelne Ex. im JVR am 01., täglich in Koshi beim Camp und am 09. und 11.03. an den Flüssen in Bardia.



Stork-billed Kingfisher (IB)

White-throated Kingfisher (*Halcyon smyrnensis*) Braunliet:

Der häufigste Eisvogel der Reise. Es werden täglich bis zu 5 Ex. gesehen, mit max. 15 Ex. am 03.03. auf der Fahrt von Chitwan nach Koshi.

Pied Kingfisher (*Ceryle rudis*) Graufischer:

Erfreulich häufig. An den Flüssen in allen drei Schutzgebieten wird die Art fast täglich gesehen mit max. 10 Ex. bei dem Altarm am Khauriala River in Bardia am 11.03.

CORACIIFORMES: Coraciidae

Indian Roller (*Coracias benghalensis*) Hinduracke:

In Chitwan täglich 2 bis 3 Ex., auf der Fahrt nach Koshi am 03.03. mind. 12 Ex. auf den Leitungen. 1 Ex. auf dem Weg zum Barju Lake am 06. und in Bardia bis auf den 10.03. täglich 1 bis 2 Ex. gesehen.

TROGONIFORMES: Trogonidae

Red-headed Trogon (*Harpactes erythrocephalus*) Rotkopftrogon:

1♂ dieses wunderschönen Vogels zeigt sich am 02.03. in der Nähe der ehemaligen Tiger Tops Lodge in Chitwan.

PICIFORMES: Megalaimidae

Great Barbet (*Psilopogon virens*) Heulbartvogel:

1 Ex. beim Toilettenstopp auf dem Weg nach Chitwan am 29.02., dann erst wieder 1 Ex. in Godavari am 07., wobei am Phulchowki dann im Laufe des Tages noch einige gehört werden, und schließlich hören wir auch am 12.03. dort noch 1 - 2 Ex.

Brown-headed Barbet (*Psilopogon zeylanica*) Braunkopf-Bartvogel:

Die Art löst Lineated Barbet im Westen ab. In Bardia ist dies die einzige Bartvogelart, die wir registrieren. Allerdings ist sie dort häufig mit täglich mehreren Beobachtungen.

Lineated Barbet (*Psilopogon lineata*) Streifenbartvogel:

In Chitwan täglich 1 bis 2 Ex. sowie 1 Rufender am 05.03. im Dharan Forest.

Blue-throated Barbet (*Psilopogon asiatica*) Blauwangen-Bartvogel:

Der Erste am 29.02. beim Toilettenstopp auf der Fahrt nach Chitwan. In Chitwan selbst dann nur am 02.03. gehört, doch in Koshi wird die Art zum ständigen akustischen Begleiter. Allein im KC sind manchmal bis zu 4 Ex. zu sehen. Der Blauwangen-Bartvogel ist eine der wenigen Arten, die in den letzten Jahren hier zugenommen haben.

Coppersmith Barbet (*Psilopogon haemacephala*) Kupferschmied:

1 Ex. im JVR in Chitwan am 29.02. und am 03.03. und in Koshi dann 1 Ex. am 04. und 3 am 05.03.

BUCEROTIFORMES: Upupidae

Common Hoopoe (*Upupa epops*) Wiedehopf:

In allen drei Schutzgebieten werden täglich einzelne Ex. gesehen. Zusätzlich beobachten wir am 04.03. in Koshi noch 4 weitere Ex. am Damm.

BUCEROTIFORMES: Bucerotidae

Indian Grey Hornbill (*Ocyrceros birostris*) Keilschwanztoko:

In einem Feigenbaum am Damm in Koshi werden am 05.03. 3 Ex. entdeckt. Als ein Crested Goshawk in den Baum hineinragt, stellt sich heraus, dass sich insgesamt 10 Hornbills darin versteckt hatten. In Bardia gibt es am Nationalparkeingang ein ansässiges Paar, das wir am 09. und 10.03. sehen.

Oriental Pied Hornbill (*Anthracoceros albirostris*) Orienthornvogel:

Christl holt uns am 02.03. im JVR in Chitwan vom Frühstück weg, weil sie in einem Baum vor der Dining Hall 1 Paar entdeckt hat. Besser kann man die Art wohl nicht beobachten. In Koshi wird am 05.03. 1 Ex. vom ersten Auto aus gesehen und in Bardia halten sich am 11.03. 2 Ex. in dem blühenden Bombax Baum vor der Babai Lodge auf.

Great Hornbill (*Buceros bicornis*) Doppelhornvogel:

Im Wald in Chitwan verraten sich 2 Ex. des zukünftigen „Vogels der Reise“ durch ihre tiefen Rufe und werden danach im Flug kurz gesehen. Etwas später können 2 weitere Ex. im dichten Blattwerk entdeckt werden und wir können diese dann auch im Spektiv betrachten. Später sehen wir noch 1 Ex. im Flug. Die Art wurde von BirdLife 2018 von „near threatened“ (potenziell gefährdet) auf „vulnerable“ (gefährdet) hinaufgestuft und leidet im gesamten Verbreitungsgebiet unter Habitatverlust.

PICIFORMES: Picidae

Speckled Piculet (*Picumnus innominatus*) Tüpfelzwergspecht:

Eine der beiden schönen Überraschungen bei unserer unverhofften zweiten Chance in Godavari am 12.03.: In einem „Mixed Flock“ zeigt sich ein ♀ sehr kooperativ und lässt sich lange beobachten.

Brown-capped Pygmy Woodpecker (*Dendrocopos nanus*) Braunscheitelspecht:

An sich eher im Westen Nepals verbreitet, wird die Art seit einiger Zeit nun auch im Osten des Terai gesehen. Wir haben am 04.03. im Wald beim Koshi River das Glück, 1 Paar zusammen mit der östlichen Zwillingart, dem Grey-capped Pygmy Woodpecker, zu beobachten. Im Bardia sehen wir dann am 09. und 10.03. je 1 weiteres Ex.

Grey-capped Pygmy Woodpecker (*Dendrocopos canicapillus semicoronatus*) Grauscheitelspecht:
Am 03.03. beobachten wir bei der Amlekhgunj Brücke einen kleinen Specht sehr weit oben in einem Baum, dessen Identität sich erst am Abend herausstellt. Ein weiteres ♂ wird dann am nächsten Tag zusammen mit den beiden Brown-capped-Pygmy-Woodpecker-Individuen in Koshi gesehen. Bei ♂ der Unterart *semicoronatus* ist das Rot an den Kopfseiten stärker ausgeprägt und trifft sich im Nacken.

Fulvous-breasted Woodpecker (*Dendrocopos macei*) Isabellbrustspecht:
Den ersten sehen wir beim Toilettenstopp am 29.02. Im JVR inspiziert am 01.03. 1 Paar eine Bruthöhle und am 02.03. sehen wir in Chitwan insgesamt 5 Ex. Die letzten beiden dann am 04.03. am Damm in Koshi.

Yellow-crowned Woodpecker (*Dendrocopos mahrattensis*) Gelbscheitelspecht:
Am 09.03. können wir bei der ersten Tiger-Ansitzstelle 1 Paar beobachten.

Greater Yellownape (*Picus flavinucha*) Gelbnackenspecht:
1 ♂ beim Botanischen Garten in Godavari am 07.03.

Streak-throated Woodpecker (*Picus xanthopygaeus*) Schuppenbauchspecht:
Im Grasland in Bardia sehen wir am 09.03. 1 Paar und am 10.03. insgesamt 6 Ex.

Grey-headed Woodpecker (*Picus canus sanguiniceps/hessei*) Grauspecht:
Im Wald in Chitwan können wir am 02.03. 1 ♀ beobachten und in Godavari ist am 07.03. noch 1 Ex. zu hören.

Himalayan Goldenback (*Dinopium shorii*) Himalaya-Feuerrückenspecht:
Interessanterweise nur in Bardia gesehen. Dort 2 Paare am 10. und 3 Paare am 11.03.

Lesser Goldenback (*Dinopium benghalense*) Orangespecht:
In Koshi gleich 6 Ex. am Damm am 04. und einzelne am 05. und 06.03. In Bardia dann täglich 1 Paar.

Greater Goldenback (*Chrysocolaptes lucidus*) Sultanspecht:
In Chitwan 1 ♂ am 02. und 1 ♀ am 03.03. und in Bardia 1 ♂ am 10.03. beim Nationalparkeingang.

White-naped Woodpecker (*Chrysocolaptes festivus*) Goldschulterspecht:
Dieser Goldenback kommt nur im Westen Nepals vor. Wir können im Grasland von Bardia am 09.03. 1 Paar ausgiebig beobachten.

Great Slaty Woodpecker (*Mulleripicus pulverulentus*) Puderspecht:
Mit ein Grund dafür wieso wir Bardia auf dieser Reise besuchen. Dieser „urzeitlich“ anmutende Specht braucht ausgedehnte Waldgebiete und auch wenn er in Chitwan ebenfalls vorkommt, wird er dort nur äußerst selten von den Touristenpfaden aus beobachtet. In Bardia wird die Art am 09.03. erst gehört, und dann ganz kurz im Flug gesehen. Erst am 10.03. gelingt es uns einen Familienverband von 4 Ex. schön zu beobachten. Und auch am nächsten Tag finden wir die 4 wieder, wobei sich hier besonders ein ♀ sehr lange beobachten lässt.

PASSERIFORMES: Artamidae

Ashy Woodswallow (*Artamus fuscus*) Grauschwalbenstar:
2 Ex. im Wald in Chitwan am 02.03.

PASSERIFORMES: Vangidae

Bar-winged Flycatcher-Shrike (*Hemipus picatus*) Elster-Raupenfresser:
1 Ex. im Wald in Chitwan am 02.03. und ein weiteres bei der Flussbiegung in Bardia am Morgen des 09.03.

Large Woodshrike (*Tephrodornis gularis*) Großer Raupenwürger:
6 Ex. im Wald in Chitwan am 02.03.

Common Woodshrike (*Tephrodornis pondicerianus*) Kleiner Raupenwürger:
2 Ex. beim Sukhibar Post in Chitwan am 02.03. In Bardia fotografiert Iris 1 Ex. am 09. und am 11.03. werden abermals 4 Ex. gesehen.

PASSERIFORMES: Campephagidae

Large Cuckooshrike (*Coracina macei*) Maskenraupenfänger:
1 Ex. beim River Side Springs Resort am 29.02. und 4 Ex. im Dharan Forest bei Patnali am 05.03.

Black-winged Cuckooshrike (*Coracina melaschistos*) Trauerraupenfänger:
1 Ex. im Wald beim Koshi River am 04.03., 4 Ex. im Dharan Forest am 05.03. und 1 Ex. in Bardia am 11.03.

Rosy Minivet (*Pericrocotus roseus*) Rosenmennigvogel:
In dem Baum mit den Ashy Minivets im Dharan Forest finden wir am 05.03. auch 1 Paar dieser Art.



Rosy Minivet (IB)

Ashy Minivet (*Pericrocotus divaricatus*) Graumennigvogel:
Im Dharan Forest am 05.03. können wir 6 Ex. beobachten. Die Art brütet im Osten Chinas und in Japan und überwintert in SO-Asien. Dass auch in Nepal einige Individuen zu überwintern scheinen, ist erst seit kurzem bekannt.

Small Minivet (*Pericrocotus cinnamomeus*) Zwergmennigvogel:
1 Paar im Wald am Koshi River am 04.03. und je 1 Paar im Sal Wald Bardia am 10. und 11.03.

Long-tailed Minivet (*Pericrocotus ethologus*) Langschwanz-Mennigvogel:
1 Paar in Godavari am 07.03.

Scarlet Minivet (*Pericrocotus flammeus*) Scharlachmennigvogel:

In Chitwan am 02.03. insgesamt 15 Ex., 1 ♂ und 3 ♀ bei der Amlekhgunj Brücke am 03. und 4 Ex. im Dharan Forest am 05.03. Schließlich noch 2 ♂ und 3 ♀ in Bardia am 09.03.

PASSERIFORMES: Laniidae

Brown Shrike (*Lanius cristatus*) Braunwürger:

1 Ex. wird am 03.03. auf dem Weg nach Koshi auf einer Leitung gesehen. Am 05.03. beobachten wir 1 Ex. im KC und am 06.03. dann noch 3 Ex. auf dem Weg zum Barju Lake.

Bay-backed Shrike (*Lanius vittatus*) Rotschulterwürger:

Am 05.03. können wir am Ufer des Koshi River 2 Ex. sehr schön beobachten.

Long-tailed Shrike (*Lanius schach tricolor/erythronotus*) Schachwürger:

Der Erste wird am 29.02. beim Toilettenstopp auf dem Weg nach Chitwan entdeckt. Dort sehen wir dann täglich 1 bis 3 Ex. und in Koshi 2 am 04.03. In Bardia schließlich 1 Ex. am 10. und 2 am 11.03. In Nepal kommen zwei Unterarten vor, und zwar *tricolor* (mit schwarzer Maske bis in den Nacken) im zentralen und östlichen Teil des Landes und *erythronotus* (mit grauem Scheitel und Nacken) hauptsächlich im Westen. Die Unterart *erythronotus* kann dabei manchmal mit Grey-backed Shrike verwechselt werden. Um die Sache noch komplizierter zu machen, kommen auch Mischformen vor. Wir sehen bis zum 11.03. ausschließlich *tricolor*, doch bei unserem letzten Halt im Bardia Nationalpark können wir vom Beobachtungsturm am Teich je 1 Individuum von beiden Unterarten beobachten und vergleichen.

Grey-backed Shrike (*Lanius tephronotus*) Graumantelwürger:

1 Ex. hält sich am 29.02. und am 01.03. beim JVR in Chitwan auf. 1 Ex. wird am 03.03. unterwegs nach Koshi gesehen und noch 1 Ex. am 04.03. vom Damm in Koshi aus.

PASSERIFORMES: Oriolidae

Indian Golden Oriole (*Oriolus kundoo*) Indienpirol:

Gerold sieht im Wald in Chitwan 1 Ex. am 02.03. Im KC kann die Gruppe dann am 05.03. ein weiteres Ex. sehr schön beobachten und Iris sieht am 05.03. noch 1 Ex. am Barju Lake.

Black-hooded Oriole (*Oriolus xanthornus*) Schwarzkopfpirol:

Der häufigste Pirol der Reise. In allen drei Schutzgebieten werden täglich bis zu 5 Ex. registriert.

Maroon Oriole (*Oriolus traillii*) Blutpirol:

Ein Highlight unserer Regenexkursion auf den Phulchowki am 07.03. ist ein schönes ♂ dieser Art.

PASSERIFORMES: Dicruridae

Black Drongo (*Dicrurus macrocercus*) Königsdrongo:

Vom Verlassen Kathmandus am 29.02. an begleitet uns die Art auf der ganzen Reise. Es werden täglich um die 10 Ex. gesehen. Sehr schön zu beobachten sind ca. 30 Ex., die im Grasland in Bardia am 09.03. die vom Feuer aufgeschreckten Insekten jagen.

Ashy Drongo (*Dicrurus leucophaeus*) Graudrongo:

1 Ex. am Damm beim Koshi River am 04.03., 2 im Dharan Forest am 05.03. und 1 Ex. in Bardia am 09.03.

White-bellied Drongo (*Dicrurus caerulescens*) Graubrustdrongo:

1 Ex. wird am 02.03. vom ersten Fahrzeug im Wald in Chitwan gesehen. Am 03.03. beobachten wir dann 2 Ex. bei unserer Mittagspause auf dem Weg nach Koshi. In Bardia werden am 09. und 10.03. jeweils 4 Ex. beobachtet.

Bronzed Drongo (*Dicrurus aeneus*) Bronzedrongo:

4 Ex. bei der Mittagspause im Wald in Chitwan am 02.03.

Spangled Drongo (*Dicrurus hottentottus*) Haarbuschdrongo:

Dieser zweithäufigste Drongo unserer Reise wird in allen drei besuchten Schutzgebieten regelmäßig gesehen. Hauptsächlich halten sich die Vögel in blühenden Bombax Bäumen auf. Bei der Mittagspause auf dem Weg nach Koshi am 03.03. sind mind. 20 Ex. in einem Baum zu sehen.

Lesser Racket-tailed Drongo (*Dicrurus remifer*) Spateldrongo:

Im Dharan Forest wird am 05.03. 1 Ex. von Suchit und Badri entdeckt, kann aber von der Gruppe leider nie wirklich schön gesehen werden.

Greater Racket-tailed Drongo (*Dicrurus paradiseus*) Flaggendrongo:

1 Ex. am 05.03. im Dharan Forest, 1 Ex. in Godavari am 07.03. und in Bardia täglich 1 bis 3 Ex. wobei die Vögel recht scheu sind und sich selten sitzend beobachten lassen.

PASSERIFORMES: Rhipiduridae

Yellow-bellied Fantail (*Rhipidura hypoxantha*) Goldbauch-Fächerschwanz:

Am Fuße des Phulchowki bei Godavari jeweils 1 Ex. am 07. und am 12.03.

White-throated Fantail (*Rhipidura albicollis*) Weisskehl-Fächerschwanz:

Im KC werden täglich 1 bis 2 Ex. beobachtet.

White-browed Fantail (*Rhipidura aureola*) Weißstirn-Fächerschwanz:

Gerold beobachtet an der Futterstelle im Koshi Camp am 05.03. das einzige Ex. der Reise.

PASSERIFORMES: Monarchidae

Black-naped Monarch (*Hypothymis azurea*) Schwarzgenickschnäpper:

1 Ex. im Dharan Forest am 05.03.

PASSERIFORMES: Aegithinidae

Common Iora (*Aegithina tiphia*) Schwarzflügel-Iora:

1 Ex. am Sukhibar Post in Chitwan am 02.03., in Koshi dann täglich 1 bis 2 Ex. und in Bardia 3 Ex. am 09.03.

PASSERIFORMES: Corvidae

Eurasian Jay (*Garrulus glandarius interstinctus*) Eichelhäher:

Am 07.03. werden am Phulchowki 4 Ex. gesehen.

Black-headed Jay (*Garrulus lanceolatus*) Strichelhäher:

1 Ex. wird am 07.03. am Phulchowki mehrfach gehört, entzieht sich aber geschickt unseren Blicken.

Red-billed Blue Magpie (*Urocissa erythrorhyncha*) Rotschnabelkitta:

Am 29.02. wird knapp außerhalb Kathmandus 1 Ex. vom Auto aus gesehen. Dann dauert es bis zum 07.03., bis wir in Godavari schließlich gleich 12 Ex. dabei beobachten können, wie sie versuchen, ihr vom Regen durchnässtes Gefieder zu trocknen.

Rufous Treepie (*Dendrocitta vagabunda*) Wanderelster:

Täglich bis zu 5 Ex. gesehen, mit max. 10 Ex. in Bardia am 11.03.

House Crow (*Corvus splendens*) Glanzkrähe:

Mit Ausnahme von drei Tagen in Bardia, wo die Art möglicherweise übersehen wurde, scheint die Glanzkrähe auf unserer Route allgegenwärtig zu sein (täglich meist an die 100 Ex.). Beeindruckend sind die Massen von mehreren Tausend Ex. an den Abenden im Palastgarten von Kathmandu.

Large-billed Crow (*Corvus macrorhynchos levaillantii*) Dickschnabelkrähe/Dschungelkrähe:

In Chitwan und in Bardia werden täglich 5 bis 10 Ex. gesehen. Die im Terai vorkommenden Unterart *levaillantii* wird von manchen Autoren als eigene Art (Eastern Jungle Crow – Dschungelkrähe) geführt, doch die Taxonomie des *Corvus-macrorhynchos*-Komplexes ist nach wie vor umstritten.

PASSERIFORMES: Paridae

Great/Cinereous Tit (*Parus major/cinereus nipalensis/planorum*) Kohlmeise:

In Chitwan, Koshi und Bardia werden bis auf den 10.03. täglich 2 bis 4 Ex. gesehen. Die Taxonomie dieser Meise ist alles andere als unumstritten. So wird die Art je nach Autor als *Parus major nipalensis* (Rasmussen und Anderton), *Parus cinereus nipalensis* (AviBase), *Parus major planorum* (HBW) bzw. *Parus cinereus planorum* (Clements) geführt.

Green-backed Tit (*Parus monticolus*) Bergkohlmeise:

In Godavari können wir am 07.03. 3 Ex. und am 12.03. 1 Ex. beobachten.

Black-lored Tit (*Parus xanthogenys*) Kronenmeise:

Dieser schönen Meise begegnen wir zum ersten Mal beim Spiny Babbler am 29.02. Durch den Endemiten sind wir allerdings so abgelenkt, dass wir den 5 anwesenden Ex. kaum Beachtung schenken können. Besser gelingt uns das bei Godavari, wo wir am 07. und am 12.03. je 2 Ex. beobachten können.

Black-throated Tit (*Aegithalos concinnus*) Rotkopf-Schwanzmeise:

Am Fuße des Phulchowki 3 Ex. am 07. und 2 am 12.03.

PASSERIFORMES: Hirundinidae

Grey-throated Martin (*Riparia chinensis*) Graukehl-Uferschwalbe:

In Chitwan und Bardia täglich beobachtet mit > 100 Ex. an beiden Tagen in Chitwan und auch am 08.03. in Bardia.

Barn Swallow (*Hirundo rustica*) Rauchschnalbe:

Einzelne Ex. am 29.02. bei der Fahrt nach Chitwan und am 04.03. in Koshi. Am 06.03. dann 10 ziehende Ex. im KC und noch einmal 10 Ex. am Barju Lake. Schließlich 10 Ex. in Kathmandu am 08.03.

Red-rumped Swallow (*Hirundo daurica*) Rötelschnalbe:

In den Ortschaften auf dem Weg nach Chitwan sehen wir am 29.02. insgesamt 20 Ex. und im KC am 05.03. noch einen Trupp von 10 Ex.

PASSERIFORMES: Cisticolidae

Common Tailorbird (*Orthotomus sutorius*) Rotstirn-Schneidervogel:

Der erste wird am 28.02. vom Dach unseres Hotels aus gesehen. Von da an bis zu unserer Rückkehr nach Kathmandu täglich 1 bis 3 Ex. und in Bardia noch einmal 3 am 09.03.

Striated Prinia (*Prinia criniger*) Bergprinie:

Leider zu wenig Beachtung findet 1 singendes Ex. beim Spiny Babbler am 29.02.

Grey-crowned Prinia (*Prinia cinereocapilla*) Graukopfprinie:

Der Chitwan Nationalpark gilt als der weltweit beste Platz, um diese gefährdete und nur sehr lokal verbreitete Art zu sehen. Wir haben am 02.03. das Glück in einer Lichtung im Sal Wald 1 Ex. sehr schön zu sehen.

Grey-breasted Prinia (*Prinia hodgsonii*) Graubrustprinie:

5 Ex. bei der Mittagspause auf der Fahrt nach Koshi am 03.03. und 2 Ex. in Bardia am 10.03.

Yellow-bellied Prinia (*Prinia flaviventris*) Gelbbauchprinie:

3 Ex. bei den Teichen bei Dibyanagar am 01.03.

Ashy Prinia (*Prinia socialis*) Rotbauchprinie:

1 kooperatives Ex. im Grasland in Chitwan am 02.03. und 2 Ex. in Bardia am 11.03.

Plain Prinia (*Prinia inornata*) Braunkopfprinie:

5 Ex. bei Dibyanagar am 01.03. und 1 Ex. in Bardia am 11.03.

Zitting Cisticola (*Cisticola juncidis*) Zistensänger:

5 Ex. bei Dibyanagar am 01.03.

Golden-headed Cisticola (*Cisticola exilis*) Goldkopf-Zistensänger:

1 Ex. bei Dibyanagar am 01.03. und 2 Ex. im Grasland in Bardia am 11.03.

PASSERIFORMES: Pycnonotidae

Black-crested Bulbul (*Pycnonotus melanicterus*) Goldbrustbühlbül:

1 Ex. im Dharan Forest am 05.03. und 3 Ex. in Bardia am 09.03.

Red-whiskered Bulbul (*Pycnonotus jocosus*) Rotohrbühlbül:

Im Terai täglich bis zu 15 Ex. gesehen.

Himalayan Bulbul (*Pycnonotus leucogenys*) Weißwangenbühlbül:

Insgesamt 5 Ex. bei den diversen Stopps auf dem Weg nach Chitwan am 29.02., 3 Ex. bei der Amlekhgunj Brücke am 03.03., 1 in Godavari am 07.03. und 2 Ex. in Bardia am 09.03.

Red-vented Bulbul (*Pycnonotus cafer*) Rotbauchbühlbül:

In allen besuchten Gebieten häufig. Sehr schön zu beobachten sind täglich 15 bis 20 Ex. bei der Futterstelle im KC.

Mountain Bulbul (*Hypsipetes maclellandii*) Grünflügelbühlbül:

1 Ex. in einem „Mixed Flock“ am Phulchowki am 07.03.

Black Bulbul (*Hypsipetes leucocephalus*) Madagaskarfluchtvogel:

1 Ex. im River Side Springs Resort am 29.02., 1 Ex. in Chitwan am 02.03., und je 10 Ex. in Godavari am 07. und am 12.03.

PASSERIFORMES: Scotocercidae

Chestnut-crowned Bush Warbler (*Cettia major*) Rhododendronbuschsänger:

Am 09.03. wird in der Früh in der Ufervegetation an einem kleinen Fluss 1 Ex. mehrfach gehört, lässt sich aber, wie es für Bush Warbler üblich ist, leider nicht blicken.

PASSERIFORMES: Acrocephalidae

Paddyfield Warbler (*Acrocephalus agricola*) Feldrohrsänger:

1 bis 2 Ex. in Dibyanagar am 01.03. bleiben die einzigen der Reise.

Thick-billed Warbler (*Arundinax aedon*) Dickschnabel-Rohrsänger:

Die Art wird in Koshi am 04. und 05.03. mehrfach gehört, zeigt sich aber nicht. Am 06.03. gelingt es Iris im Regen, 1 Ex. im KC zu fotografieren.

PASSERIFORMES: Phylloscopidae

Dusky Warbler (*Phylloscopus fuscatus*) Dunkellaubsänger:

Nur 1 Ex. am 04.03. am Damm beim Koshi River.

Smoky Warbler (*Phylloscopus fuligiventer*) Russlaubsänger:

Meist nur sehr kurz zu sehen sind 2 Ex. bei Dibyanagar am 01.03. Am selben Abend zeigt sich beim JVR jedoch noch 1 Ex. etwas länger.

Tickell's Leaf Warbler (*Phylloscopus affinis*) Himalayalaubsänger:

Nur am Damm in Koshi am 04.03. gesehen. Dort jedoch insgesamt mind. 12 Ex.

Buff-barred Warbler (*Phylloscopus pulcher*) Goldbinden-Laubsänger:

Ein Charaktervogel der höheren bewaldeten Lagen, somit jeweils am Phulchowki beobachtet, und zwar ca. 40 Ex. am 07.03. und 10 Ex. am 12.03.

Lemon-rumped Warbler (*Phylloscopus chloronotus*) Sichuanlaubsänger:

1 Ex. im „Mixed Flock“ hinter dem Botanischen Garten in Godavari am 07.03. Diese Art wurde bis vor einigen Jahren noch als Unterart des Goldhähnchen-Laubsängers betrachtet, wurde aber aus plausiblen Gründen von Alström und Olsen bereits 1990 zur eigenständigen Art erhoben (Alström u. Olsen 1990), was mittlerweile auch in den relevanten Feldführern so gehandhabt wird.

Greenish Warbler (*Phylloscopus trochiloides trochiloides*) Grünlaubsänger:

Der häufigste im Terai überwintrende Laubsänger. Die Art wird täglich vielfach gehört. Speziell in Koshi sowohl am Damm als auch im Camp können wir sie auch schön beobachten.

Large-billed Leaf Warbler (*Phylloscopus magnirostris*) Schluchtenlaubsänger:

Am 04.03. wird in einem Trupp mit Grünlaubsängern 1 Ex. erst gehört und kurz auch gesehen. Die Art brütet recht häufig in höheren Lagen in Nepal und kehrt um diese Zeit aus dem Winterquartier am indischen Subkontinent zurück.

Western Crowned Warbler (*Phylloscopus occipitalis*) Dachskopf-Laubsänger:
Suchit entdeckt am 02.03. in Chitwan 1 Ex., das sich aber nicht sehr kooperativ zeigt.

Blyth's Leaf Warbler (*Phylloscopus reguloides*) Streifenkopf-Laubsänger:
Im Dharan Forest werden am 05.03. mind. 3 Ex. gesehen.

Grey-hooded Warbler (*Seicercus xanthoschistos*) Graukopf-Laubsänger:
Recht häufig am Phulchowki, wo wir am 07.03. 5 Ex. und am 12.03. noch einmal 3 Ex. notieren.

Chestnut-crowned Warbler (*Seicercus castaniceps*) Rotkopf-Laubsänger:
1 Ex. bei Godavari am 12.03.

PASSERIFORMES: Zosteropidae

Oriental White-eye (*Zosterops palpebrosus*) Ganges-Brillenvogel:
Ein Trupp von 10 Ex. wird gleich bei unserem ersten Halt bei der Fahrt nach Chitwan am 29.02. gesehen. Im KC besuchen dann täglich einige die Futterstelle und auch in Bardia werden täglich bis zu 5 Ex. notiert.

Whiskered Yuhina (*Yuhina flavicollis*) Gelbnacken-Yuhina:
Leider nur 1 Ex. am Phulchowki am 07.03.

PASSERIFORMES: Pnoepyidae

Pygmy Cupwing (*Pnoepyga pusilla*) Moostimalie:
Als letzte neue Art für die Reise erfreuen uns 2 Ex. am 12.03. am Phulchowki bei Godavari. Die beiden lassen sich zwar meist nur sehr kurz, aber doch recht schön beobachten. 2 weitere sind dann etwas höher noch zu hören.

PASSERIFORMES: Timaliidae

Rusty-cheeked Scimitar-Babbler (*Megapomatorhinus erythrogenys*) Rotwangensäbler:
Wunderschön zu beobachten sind 4 Ex. bei unserem ersten Beobachtungs-Stopp auf dem Weg nach Chitwan am 29.02.



Rusty-cheeked Scimitar-Babbler (IB)

Streak-breasted Scimitar-Babbler (*Pomatorhinus ruficollis*) Rotnackensäbler:
Bei Godavari wird sowohl am 07. als auch am 12.03. 1 Ex. beobachtet.

Striped Tit Babbler (*Macronous gularis*) Gelbbrusttimalie:
Der erste wird am 01.03. bei Dibyanagar gehört. Am 02.03. können wir dann beim Sukhibar Post 1 Ex. auch schön sehen. In Bardia wird die Art dann am 09. und 10.03. jeweils noch einmal gehört.

Chestnut-capped Babbler (*Timalia pileata*) Rotkäppchentalie:

In Dibyanagar ruft am 01.03. 1 Ex. aus dem Schilf, zeigt sich jedoch nicht. Im Grasland von Chitwan werden am 02.03. dann 2 Ex. kurz gesehen und in Bardia zeigt sich am 09.03. ein weiteres Ex. ebenfalls nur sehr kurz.

PASSERIFORMES: Pellorneidae

Puff-throated Babbler (*Pellorneum ruficeps*) Streifenbrust-Erdtimalie:

1 Ex. wird am 29.02. beim ersten Ibisschnabelplatz gehört. In Chitwan zeigt sich dann 1 Ex. leider nur sehr kurz im Sal Wald am 02.03.

PASSERIFORMES: Leiothrichidae

Spiny Babbler (*Turdoides nipalensis*) Igeldrossling:

Unter erschwerten Bedingungen können wir am 29.02. auf dem Weg nach Chitwan 1 Ex. an einer Böschung direkt neben der Hauptstraße entdecken. Lange Zeit ist er nur zu hören, doch schließlich gelingt es uns den Sänger, der sich gut getarnt in einem Busch versteckt hat, zu entdecken und schnell ist der Lärm der vorbeidonnernenden LKWs vergessen.

Jungle Babbler (*Turdoides striatus*) Dschungeldrossling:

Ein Charaktervogel des indischen Subkontinentes. In Chitwan und Koshi werden täglich 10 bis 20 Ex. notiert. Und auch in Bardia werden am 11.03. mind. 20 Ex. gesehen. Wegen seines Auftretens in kleinen Gruppen von meist 6 bis 10 Individuen wird der Dschungel-Drossling in Indien umgangssprachlich auch „Seven Sisters“ (Sieben Schwestern) genannt.

White-throated Laughingthrush (*Garrulax albogularis*) Weisskehlhärerling:

Ein Trupp von mind. 30 Ex. bei Godavari am 07. und noch einmal ca. 25 ebendort am 12.03.

White-crested Laughingthrush (*Garrulax leucolophus*) Haubenhärerling:

1 Ex. hat sich am 02.03. im Wald in Chitwan in den Schwarm von Lesser-necklaced Laughingthrushes geschummelt. Am 07.03. können wir dann trotz Regen in Godavari 3 Ex. lange frei sitzend beobachten.



White-crested Laughingthrush (IB)

Lesser Necklaced Laughingthrush (*Garrulax monileger*) Lätzchenhärerling:

Nach der Mittagspause im Sal Wald von Chitwan zieht am 02.03. ein Trupp von 15 bis 20 Ex. an uns vorbei.

Striated Laughingthrush (*Garrulax striatus*) Streifenhärerling:

Am Phulchowki werden am 07.03. 3 Ex. und am 12.03. 2 Ex. jeweils sehr schön gesehen.

Red-billed Leiothrix (*Leiothrix lutea*) Rotschnabel-Sonnenvogel:

Am 07.03. werden bei Godavari mind. 3 Ex. gesehen.

Blue-winged Siva (*Siva cyanouroptera*) Blauflügelsiva:

2 Ex. in einem „Mixed Flock“ am Phulchowki am 07.03.

Bar-throated Siva (*Siva strigula*) Bändersiva:

Insgesamt 10 Ex. am 07.03. am Phulchowki.

White-browed Fulvetta (*Alcippe vinipectus*) Weissbrauenalcippe:

Durch die widrigen Wetterverhältnisse am Phulchowki sehen wir am 07.03. nur 2 Ex. dieser eigentlich recht häufigen Art.

Nepal Fulvetta (*Alcippe nipalensis*) Nepalalcippe:

Am Phulchowki wird am 07.03. 1 Ex. nur von wenigen Personen gesehen. Am 12.03. allerdings zeigen sich 3 Ex. weitaus kooperativer.

Rufous Sibia (*Heterophasia capistrata*) Schwarzkappentimalie:

Am Phulchowki sehen wir am 07.03. ca. 20 Ex. Die Schwarzkappen-Timalie ist ein Charaktervogel der höheren Lagen am Phulchowki.

PASSERIFORMES: Vireonidae

White-browed Shrike-Babbler (*Pteruthius flaviscapis*) Weißbrauen-Würgertimalie:

1 Ex. wird am 07.03. am Phulchowki mehrfach gehört, lässt sich aber leider nicht blicken.

White-bellied Erpornis (*Erpornis zantholeuca*) Haubenvireo:

Bei der Mittagspause im Wald in Chitwan wird am 02.03. 1 Ex. entdeckt.

PASSERIFORMES: Sittidae

Chestnut-bellied Nuthatch (*Sitta cinnamoventris*) Zimtbauchkleiber:

In Chitwan 2 Ex. am 02.03. gleich außerhalb des JVR und 2 Ex. im Dharan Forest am 05.03.

Indian Nuthatch (*Sitta castanea*) Kastanienkleiber:

Bei unserem ersten Spaziergang in Bardia gleich bei der Babai Lodge entdecken wir ein Kleiber-Paar, das uns erst ein wenig Kopfzerbrechen bereitet. Auf den Fotos ist allerdings zu sehen, dass die Unterschwanzdecken keine weißen Ränder aufweisen. Ein weiteres Paar wird dann noch am 11.03. im Nationalpark gesehen.

White-tailed Nuthatch (*Sitta himalayensis*) Weißschwanzkleiber:

Am Phulchowki 3 Ex. am 07.03.

Velvet-fronted Nuthatch (*Sitta frontalis*) Samtstirnkleiber:

1 Ex. am 05.03. im Dharan Forest und 1 Ex. im „Mixed Flock“ in Godavari am 07.03.

PASSERIFORMES: Sturnidae

Spot-winged Starling (*Staroglossa spiloptera*) Marmorstar:

Im Grasland von Chitwan können wir am 02.03. in einem blühenden Bombax-Baum 3 Ex. beobachten. Karl fotografiert dann am 03.03. bei der Mittagspause ebenfalls noch 1 Ex.

Chestnut-tailed Starling (*Sturnus malabaricus*) Graukopfstar:

Im ersten Teil der Reise wird die Art täglich mit bis zu 50 Ex. gesehen. Die letzten sehen wir dann auf der Fahrt nach Bardia am 08.03.

Brahminy Starling (*Sturnus pagodarum*) Pagodenstar:

1 Ex. besucht am 05.03. die Futterstelle im KC.

Asian Pied Starling (*Sturnus contra*) Elsterstar:

Vom 01. bis zum 08.03. werden fast täglich 10 bis 20 Ex. registriert, zumeist aber während unserer Autofahrten. Im KC können wir uns der Art am 04.03. dann erstmals genauer widmen.

Common Myna (*Acridotheres tristis*) Hirtenmaina:

Allgegenwärtig sowohl in Kathmandu als auch im Terai. Täglich gesehen mit Höchstzahlen von 40 bis 50 Ex. in Koshi.

Jungle Myna (*Acridotheres fuscus*) Dschungelmaina:

Bis zum 08.03. ebenfalls täglich beobachtet.

Hill Myna (*Gracula religiosa*) Beo:

6 Ex. in Chitwan am 02.03., 4 bei Amlekhgunj am 03.03. und 1 Ex. bei den Indian Grey Hornbills am Koshi River am 05.03.

PASSERIFORMES: Turdidae

Orange-headed Thrush (*Zoothera citrina*) Damadrossel:

Am 11.03. wird im Sal Wald von Bardia vom ersten Fahrzeug aus 1 Ex. gesehen.

Scaly Thrush (*Zoothera dauma*) Erddrossel:

1 Ex. am Damm des Koshi Rivers am 04.03. Man muss schon sehr genau hinsehen, um diese gut getarnte Art im Unterholz zu entdecken.

White-collared Blackbird (*Turdus albocinctus*) Weisshalsdrossel:

1 Ex. wird am 07.03. am Phulchowki leider nur von wenigen Teilnehmern gesehen.

Grey-winged Blackbird (*Turdus boulboul*) Bülbüldrossel:

1 Ex. hält sich an allen drei Tagen im Koshi Camp auf und am Phulchowki können wir am 07.03. noch 2 Ex. beobachten.

Dark-throated Thrush (*Turdus ruficollis atrogularis*) Bechsteindrossel:

Die erste sorgt am 03.03. kurz vor dem Koshi Barrage für Verwirrung, da ein Teil der Gruppe die Drossel beobachtet und ein anderer Teil einen Orient-Spornpieper, alle aber der Meinung sind, über den selben Vogel zu sprechen. Am nächsten Tag werden am Damm in Koshi dann 2 Ex. gesehen und am 05.03. noch 1 Ex. im KC.

PASSERIFORMES: Muscicapidae

Blue Whistling Thrush (*Myophonus caeruleus*) Purpurpeifdrossel:

4 Ex. zwischen Kathmandu und Kheste Khola bei der Fahrt nach Chitwan am 29.02. und 2 Ex. in Godavari am 07.03.

Bluethroat (*Luscinia svecica svecica*) Rotsterniges Blaukehlchen:

Bei Dibyanagar werden am 01.03. insgesamt 6 Ex. gesehen.

Siberian Rubythroat (*Luscinia calliope*) Rubinkehlchen:

1 ♀ lässt sich am 04.03. am Damm in Koshi recht lange bitten, bevor es sich schließlich doch noch zeigt.

White-tailed Rubythroat (*Luscinia pectoralis*) Bergrubinkehlchen:

Im Grasland von Bardia hört Badri am 11.03. 1 Ex. im dichten Gras rufen und hofft, dass der Vogel zu einer kleinen Pfütze am Weg zum Trinken kommt. Leider warten wir zweimal vergeblich.

Oriental Magpie Robin (*Copsychus saularis*) Dajaldrossel:

Am 28.02. sehen wir das erste Ex. im „Garden of Dreams“ und schon am nächsten Tag weckt uns der Gesang dieser Art vom Hof des Hotels. Von da an werden täglich bis zu 5 Ex. beobachtet. In Bardia dann etwas seltener mit zwei Beobachtungen im Dorf bei der Lodge.

White-rumped Shama (*Copsychus malabaricus*) Shamadrossel:

In Chitwan 1 Ex. am 02.03., 1 Ex. im Dharan Forest am 05.03. und in Bardia 3 Ex. am 10. und 1 Ex. am 11.03.

Black Redstart (*Phoenicurus ochruros rufiventris*) Hausrotschwanz:

Wir sehen einzelne ♂ jeweils bei Dibyanagar am 01., bei Patnali am 05. und am Barju Lake am 06.03. Die orange Färbung des Bauches der Unterart *rufiventris* erinnert sehr stark an unseren Gartenrotschwanz, die Oberseite ist jedoch deutlich dunkler gefärbt und das Schwarz der Kehle ist bei weitem ausgeprägter.

Blue-fronted Redstart (*Phoenicurus frontalis*) Himalayarotschwanz:

1 ♂ beim Botanischen Garten in Godavari am 07.03.

White-capped Water Redstart (*Chaimarrornis leucocephalus*) Weisskopf-Rotschwanz:

1 ad. Ex. bei der Amlekhgunj Bridge am 03.03.

Plumbeous Water Redstart (*Rhyacornis fuliginosus*) Wasserrotschwanz:

Hätten wir geahnt, dass es das einzige Ex. der Reise bleiben würde, hätten wir den Vogel bei Kheste Khola am 29.02. länger angeschaut.

Spotted Forktail (*Enicurus maculatus*) Flecken-Scherenschwanz:

1 Ex. zeigt sich am 07.03. bei Godavari leider nur dem Berichterstatter.

Siberian Stonechat (*Saxicola torquatus maurus*) Pallaschwarzkehlchen:

In allen drei Schutzgebieten werden täglich bis zu 10 Ex. gesehen. Die in Nepal vorkommenden Schwarzkehlchen werden dem „maurus“ Komplex zugeschrieben, der von manchen Autoren als eigene Art behandelt wird. Mit den Formen *maurus indicus*, *stejnegeri* und *przewalskii* brüten, bzw.

überwintern am indischen Subkontinent vier verschiedene Populationen, die jedoch im Feld meist nur sehr schwer bis gar nicht zu unterscheiden sind.

White-tailed Stonechat (*Saxicola leucura*) Weißschwanzschmätzer:

Im Grasland beim JVR in Chitwan wird am 29.02. 1 Ex. gesehen und am 01.03. können wir dort beim Elefantenritt insgesamt 5 Ex. beobachten. Die Art ist nicht immer leicht vom Siberian Stonechat zu unterscheiden, zeigt aber in der Regel mehr Weiß am Schwanz und auch am Bauch.

Pied Bushchat (*Saxicola caprata*) Mohrenschmätzer:

Die ersten 3 Ex. auf der Fahrt nach Chitwan am 29.02. Am 01.03. 5 Ex. bei Dibyanagar und in Koshi dann täglich nur einzelne Ex. In Bardia dann wieder häufiger mit täglich bis zu 10 Ex. vor allem im Grasland.

Brown Rock-Chat (*Oenanthe fusca*) Braunschmätzer:

Überraschenderweise hält sich am 09. und 10.03. 1 Ex. in der Babai Lodge auf. Die Art erreicht im westlichen Terai ihre nordöstliche Verbreitungsgrenze und ist in Nepal relativ selten.



Brown Rock-Chat (IB)

Rufous-gorgeted Flycatcher (*Ficedula strophiiata*) Zimtkehlschnäpper:

Iris gelingt es, am 07.03. bei Godavari 1 ♂ zu fotografieren. Leider entgeht die Art dem Rest der Gruppe.

Taiga Flycatcher (*Ficedula albicilla*) Taigaschnäpper:

1 Ex. im JVR in Chitwan am 29.02. und am 01.03., 1 Ex. am Damm in Koshi am 04.03. und 1 Ex. im Regen in Godavari am 07.03. Die Art wurde noch vor einigen Jahren als Unterart des Zwergschnäppers geführt.

Little Pied Flycatcher (*Ficedula westermanni*) Elsterschnäpper:

Beim Botanischen Garten in Godavari können wir, kurz nachdem der Regen aufhört, am 07.03. erst 1 ♀ und dann auch das ♂ dieses schönen kleinen Schnäppers sehen.

Slaty-blue Flycatcher (*Ficedula tricolor*) Dreifarbenschnäpper:

1 ♀ bei unserem allerersten Stopp am 29.02. auf dem Weg nach Chitwan wird leider nur von den Reiseleitern gesehen.

Verditer Flycatcher (*Eumyas thalassina*) Lazulischnäpper:

1 Ex. im JVR in Chitwan am 01.03., 4 am Damm in Koshi am 04., 1 Ex. im KC am 05.03. und in Bardia täglich 1 bis 2 Ex.

Pale-chinned Flycatcher (*Cyornis poliogenys*) Grauwangenschnäpper:

1 Ex. lässt sich am 05.03. im Dharan Forest schön beobachten.

Small Niltava (*Niltava macgrigoriae*) Feen-Blauschnäpper:

1 ♂ dieses schönen Schnäppers bei Godavari am 07.03. und 4 ♂ ebendort am 12.03.

Rufous-bellied Niltava (*Niltava sundara*) Rotbauch-Blauschnäpper:

Am 07.03. können wir bei Godavari auch 1 ♂ dieser Art beobachten.

PASSERIFORMES: Stenostiridae

Grey-headed Canary Flycatcher (*Culicicapa ceylonensis*) Graukopf-Kanarienschnäpper:

1 Ex. beim ersten Stopp auf dem Weg nach Chitwan am 29.02., 1 Ex. im Wald in Chitwan am 02.03. und 1 Ex. bei Godavari am 07.03.

PASSERIFORMES: Chloropseidae

Golden-fronted Leafbird (*Chloropsis aurifrons*) Goldstirnblattvogel:

1 Ex. lässt sich am 05.03. im Dharan Forest schön durchs Spektiv beobachten. In Bardia können wir dann jeweils in blühenden Bäumen am 10.03. 2 und am 11.03. 3 Ex. sehen.

PASSERIFORMES: Dicaeidae

Thick-billed Flowerpecker (*Dicaeum agile*) Dickschnabel-Mistelfresser:

Am 09.03. sehen wir beim ersten Tigerplatz in Bardia 2 Ex.

Pale-billed Flowerpecker (*Dicaeum erythrorhynchos*) Lachsschnabel-Mistelfresser:

2 Ex. bei der Mittagspause auf der Fahrt nach Koshi am 03.03.

Fire-breasted Flowerpecker (*Dicaeum ignipectus*) Feuerbrust-Mistelfresser:

1 Paar am Phulchowki am 07.03.

PASSERIFORMES: Nectariniidae

Purple Sunbird (*Nectarinia asiatica*) Purpurnektarvogel:

1 Paar im JVR am 01.03., 3 Paare in Koshi am 04.03. und in Bardia täglich 2 bis 4 Ex.

Green-tailed Sunbird (*Aethopyga nipalensis*) Grünschwanz-Nektarvogel:

1 ♂ am Phulchowki am 07.03.

Black-throated Sunbird (*Aethopyga saturata*) Schwarzkehl-Nektarvogel:

1 Paar am Phulchowki am 07.03.

Fire-tailed Sunbird (*Aethopyga ignicauda*) Feuerschwanz-Nektarvogel:

Der häufigste Sunbird am Phulchowki am 07.03., wo wir insgesamt 20 Individuen beobachten können.

PASSERIFORMES: Estrildidae

Red Avadavat (*Amandava amandava*) Tigerfink:

Am 11.03. sehen wir im Grasland in Bardia 1 ♂ im Schlichtkleid.

Scaly-breasted Munia (*Lonchura punctulata*) Muskatamadine:

1 Paar im Grasland in Bardia am 10.03.

PASSERIFORMES: Ploceidae

Black-breasted Weaver (*Ploceus benghalensis*) Bengalenweber:

4 Ex. bei Dibyanagar am 01.03.

Baya Weaver (*Ploceus philippinus*) Bayaweber:

5 Ex. beim Sukhibar Post in Chitwan am 02.03. und ein Trupp von 40 beim wilden Elefanten in Bardia am 08.03.

PASSERIFORMES: Alaudidae

Bengal Bushlark (*Mirafra assamica*) Bengalenlerche:

Bei den Teichen bei Dibyanagar können wir am 01.03. insgesamt 10 Ex. beobachten.

Ashy-crowned Sparrow Lark (*Eremopterix grisea*) Grauscheitellerche:

5 Ex. im ausgetrockneten Flussbett des Koshi am 05.03.

Sand Lark (*Calandrella raytal*) Uferlerche:

Leider nur sehr kurz zeigt sich 1 Ex. am Koshi am 05.03.

Oriental Skylark (*Alauda gulgula*) Kleine Feldlerche:

1 Ex. wird bei Dibyanagar am 01.03. vom zweiten Fahrzeug aus schön gesehen und 1 Ex. singt beim Bengal-Fuchs am Koshi am 05.03.

PASSERIFORMES: Motacillidae

White Wagtail (*Motacilla alba*) Bachstelze:

Auf der Fahrt nach Chitwan am 29.02. und bei Dibyanagar am 01.03. werden jeweils 10 Ex. gesehen. Die nächsten dann erst wieder in Bardia, wo sich am 08.03. am Abend bei der Elefantenbeobachtung 30 Ex. (hauptsächlich der Unterart *personata*) am Fluss versammeln. Außerdem sind in unserem Resort täglich 3 – 4 Ex. anwesend. Mit *leucopsis*, *alboides* und *personata* können wir drei der sechs in der Region überwinternden Unterarten beobachten. Vor allem *alboides* sieht der White-browed Wagtail sehr ähnlich; deshalb ist bei der Bestimmung Vorsicht geboten.

White-browed Wagtail (*Motacilla maderaspatensis*) Brauenstelze:

2 Ex. bei Belkhu und 1 im JVR am 29.02., 2 Ex. bei der Bootsfahrt auf dem Rapti am 01.03. und 2 Ex. bei der Amlekhgunj Bridge am 03.03. In Bardia dann täglich 1 bis 2 Ex. mit max. 5 Ex. am Khauriala River am 11.03.

Citrine Wagtail (*Motacilla citreola citreola*) Zitronenstelze:

Von der Terrasse im JVR in Chitwan werden am 29.02. 3 Ex. und am 01.03. noch 1 Ex. gesehen. In Bardia am 08.03. dann noch einmal 3 Ex. Alle gesehenen Vögel gehören der Unterart *citreola* an.

Grey Wagtail (*Motacilla cinerea*) Gebirgsstelze:

1 Ex. bei der Amlekhgunj Bridge am 03.03. und in Bardia je 2 Ex. am 09. und 10.03.; interessanterweise beide Male auf Waldwegen.

Richards Pipit (*Anthus richardi*) Spornpieper:

1 Ex. am Damm in Koshi am 04.03. Im Grasland von Bardia dann 3 Ex. am 09. und 1 Ex. am 10.03. Am Abend des 11.03. beobachten wir erst 2 Ex. beim Beobachtungsturm und später einen Trupp von 15 bis 20 Ex. beim Sandbad in den Spurrinnen des Weges zum Ausgang. Die Art ist nicht immer leicht vom Paddyfield Pipit zu unterscheiden, doch speziell in Bardia können wir einige Male auch den typischen Ruf vernehmen.

Paddyfield Pipit (*Anthus rufulus*) Orient-Spornpieper:

In Chitwan und Koshi werden täglich bis zu 10 Ex. gesehen und am 08.03. in Bardia ebenfalls noch 5.

Blyth's Pipit (*Anthus godlewskii*) Steppenpieper:

Bei Dibyanagar besteht am 01.03. Verdacht auf die Art, doch stellt sich bei Auswertung der Fotos heraus, dass es sich doch um einen Paddyfield Pipit gehandelt hat. Am 11.03. gelingt es Iris jedoch, unter den sandbadenden Richard's Pipits im Grasland von Bardia auch einen Blyth's Pipit zu fotografieren.

Olive-backed Pipit (*Anthus hodgsoni*) Waldpieper:

Rund um das KC werden von 04. bis 06.03. täglich bis zu 6 Ex. beobachtet. Am 11.03. werden dann in Bardia noch 2 Ex. gesehen.

PASSERIFORMES: Passeridae

House Sparrow (*Passer domesticus indicus*) Haussperling:

In allen Städten und Dörfern häufig. Die Unterart *indicus* ist etwas kleiner als die europäische Nominatform und hat reinweiße Wangen, sie erscheint dadurch deutlich „sauberer“ als unsere Spatzen.

Eurasian Treesparrow (*Passer montanus*) Feldsperling:

Die ersten 4 Ex. am Dach unseres Hotels am 28.02., dann 4 beim Toilettenstopp am 29.02. und noch einmal 2 Ex. in Chitwan am 01. Danach wird die Art überraschenderweise überhaupt nicht mehr gesehen.

Chestnut-shouldered Petronia (*Petronia xanthocollis*) Gelbkehlsperling:

Am 10. und 11.03. wird im Sal Wald in Bardia je 1 Ex. jeweils auf einer exponierten Singwarte gesehen.

PASSERIFORMES: Fringillidae

Common Rosefinch (*Carpodacus erythrinus*) Karmingimpel:

Sehr schön zu sehen sind am 04.03. am Damm in Koshi 2 ♂ und 6 ♀.

PASSERIFORMES: Emberizidae

Crested Bunting (*Melophus lathami*) Haubenammer:

1 einziges Ex. wird am 01.03. auf der Stromleitung bei Dibyanagar leider nur sehr kurz gesehen.

Säugetiere:

Indian Flying Fox (*Pteropus giganteus*) Riesenflughund: Am 28.02. besuchen wir bei unserem ersten Spaziergang durch Kathmandu den Schlafplatz am Rande des Palastgartens. Es gelingt uns jedoch erst nach einiger Nachsuche, 2 Ex. in den Bäumen zu entdecken. Bei all unseren folgenden Aufenthalten in Kathmandu kommen wir auf den Fahrten ins Hotel immer wieder an der Stelle vorbei und können dabei meist einige Flughunde sehen. Maximal sind es 25 Ex. am 12.03.

Rhesus Macaque (*Macaca mulatta*) Rhesusaffe: Täglich gesehen mit meist zwischen 10 und 50 Ex. und > 100 Ex. im Laufe der Fahrt von Chitwan nach Koshi am 03.03.

Terai Grey Langur (*Semnopithecus hector*) Terai Hanuman-Langure: Jeweils 10 Ex. in Chitwan am 02. und auf der Fahrt nach Koshi am 03.03., danach 5 Ex. bei Patnali am 05.03. und dann täglich in Bardia bis zu 10 Ex. mit max. 60 Ex. die am 11.03. in kleinen Gruppen einen Arm des Khauriala River überqueren.

Asiatic Golden Jackal (*Canis aureus*) Goldschakal: Die ersten werden am 29.02. im JVR gehört. Am 01.03. bei der Bootsfahrt dann 1 Ex. am Ufer des Rapti, am 03.03. 2 Ex. bei Hetauda bei der Fahrt nach Koshi und am Damm in Koshi 3 Ex. am 04.03. In Bardia dann 1 Ex. am 08. und 2 im Grasland am 11.03.

Bengal Fox (*Vulpes bengalensis*) Bengalfuchs: Sehr schön zu beobachten ist 1 Ex am Ufer des Koshi nordöstlich vom KC am 05.03.



Bengal Fox (IB)

Smooth-coated Otter (*Aonyx cinerea*) Zwergotter: Als Entschädigung für die entgangene Tigersichtung können Regine und Thomas am 10.03. im Fluss direkt beim Babai Resort einen Familienverband von 12 Ex. beobachten.

Small Indian Mongoose (*Herpestes auropunctatus*) Goldstaub-Manguste: Iris fotografiert am 29.02. 1 Ex. bei Jugedi.

Indian Grey Mongoose (*Herpestes edwardsi*) Indischer Mungo: 1 Ex. mitten auf der Straße auf dem Weg zur Bootsanlegestelle in Chitwan am 01.03., 1 Ex. am Damm in Koshi am 04.03. und noch 2 Ex. bei der Tigersichtung in Bardia am 10.03.



Indian Grey Mongoose

Jungle Cat (*Felis chaus*) Rohrkatze: 1 Ex. vom Elefanten aus beim JVR in Chitwan.

Bengal Tiger (*Panthera tigris tigris*) Königstiger: Ein Hauptgrund für unseren Besuch in Bardia ist die Chance auf eine Tigersichtung. Obwohl es in Chitwan mehr Tiger gibt als in Bardia, ist die offenere Landschaft in Bardia besser geeignet, um die Tiere auch zu sehen. Und der Park wird seinem Ruf gerecht. Wir können uns glücklich schätzen, an allen drei Tagen zumindest 1 Ex. gesehen zu haben. Die Qualität der Sichtungen könnte dabei unterschiedlicher nicht sein. Der erste Tiger wird am 09.03. von einer anderen Gruppe im Grasland entdeckt. Wir werden zu der Stelle gerufen und können ihn mehr oder weniger gut im Gras ausmachen bevor er sich in den Wald zurückzieht. Am 10.03. folgt dann die ausgiebige Beobachtung von 3 Individuen im Sal Wald (siehe Tagesbeschreibung) und am 11. wird ebenfalls im Sal Wald noch 1 weiterer gesehen.

Weltweit wurde die Tigerpopulation um 1900 auf mindestens 100.000 Individuen geschätzt. Knapp hundert Jahre später waren diese Schätzung auf erschreckende 5000 - 7000 Individuen geschrumpft, und 2016 wurde schließlich mit wissenschaftlichen Methoden eine weltweite Zahl von 3890 ermittelt. Demnach gilt diese symbolträchtige Großkatze als stark gefährdet. In Nepal ergab die erste landesweite Zählung 2009 insgesamt nur mehr 121 Königstiger. Seither sind rigorose Schutzmaßnahmen in Kraft getreten und die Population hat sich erfreulicherweise stark vermehrt. Bei der letzten Zählung 2018 konnten bereits 235 Individuen registriert werden. Nepal ist somit das erste Land, dass das, 2010 auf dem Internationalen Tigerforum in St. Petersburg von 13 Nationen formulierte Ziel, die jeweilige Tigerpopulation bis 2022 zu verdoppeln, auch erreichen wird. Traditionell war Chitwan der Nationalpark mit der mit Abstand größten Tigerdichte. So wurden dort 2009 91 und 2013 sogar 120 Exemplare gezählt. Im Vergleich dazu wurden in Bardia 2009 nur 18 Individuen, 2013 jedoch schon 50 registriert. In Bardia hat der Trend angehalten, während in Chitwan aufgrund verschiedener Faktoren seit 2013 ein Rückgang zu verzeichnen war. So haben sich 2018 die Zahlen der beiden Parks angenähert und standen bei 93 für Chitwan bzw. 87 für Bardia. DNPWC and DFSC. (2018)

Great One-horned Rhino (*Rhinoceros unicornis*) Panzernashorn: In Chitwan, einem der letzten Rückzugsgebiete dieser beeindruckenden Dickhäuter wird das erste Ex. bereits am 29.02. vom JVR aus gesehen. Beim Elefantenritt im Grasland beim Resort werden dann am 01.03. gleich 3 Ex. aus nächster Nähe beobachtet und am 02.03. im Nationalpark selbst sehen wir erst 1 Ex. beim Sukhibar Post und später noch 1 Ex. mit einem Jungtier.

Das Panzernashorn war ursprünglich im gesamten nördlichen Teil des indischen Subkontinents weit verbreitet, wurde aber bis zum Ende des 20sten Jahrhunderts vor allem durch Bejagung und Habitatverlust an den Rand des Aussterbens gedrängt. So gab es vor der Jahrtausendwende nur mehr knapp 200 Individuen. Durch intensive Schutzmaßnahmen in Indien und Nepal ist es gelungen, die Population in 20 Jahren wieder auf ca. 3500 Individuen zu erhöhen.

Wild Boar (*Sus scrofa*) Wildschwein: 1 Ex. im Wald in Chitwan am 02.03., 1 am Damm in Koshi am 04.03. und 6 Ex. beim Eingang zum Bardia Nationalpark am 10.03.

Barking Deer (*Muntiacus muntjak*) Muntjak: In Bardia werden täglich 2 - 3 Ex. dieser schönen kleinen Hirschart gesehen.

Spotted Deer (*Cervus axis*) Axis-Hirsch: In Chitwan werden täglich 20-30 Ex. registriert und in Bardia bekommen wir vor Augen geführt, warum sich die Tigerpopulation dort so gut erholt. An allen drei Tagen können wir große Herden von bis zu 200 Ex. beobachten.

Hog Deer (*Cervus porcinus*) Schweins-Hirsch: 3 Ex. beim JVR am 29.02., ebendort 2 Ex. am 01.03., 2 Ex. in Koshi am 04.03. und noch 2 Ex. in Bardia am 09.03.

Sambar (*Cervus unicolor*) Sambar-Hirsch: 6 Ex. in Chitwan am 02.03. und 1 Ex. in Bardia am 10.03.

Barasingha (*Rucervus duvaucelli duvaucelli*) Tiefland-Barasingha: Eine weitere gefährdete Art, die in vier kleinen Restpopulationen überlebt hat. Wir können in Bardia am 09. 1 Ex. und am 11.03. in einer großen Gruppe von Axishirschen insgesamt 25 Ex. beobachten. Die Art ist auch unter dem Namen Swamp Deer bekannt.

Nilgai (*Boselaphus tragocamelus*) Nilgauantilope: Am 04.03. werden vom Damm in Koshi aus 3 Ex. jeweils nur kurz gesehen.

Wild Water Buffalo (*Bubalus bubalis*) Wilder Wasserbüffel: Auf Sandbänken im Koshi River werden am 04.03. insgesamt 20 Ex. gesehen.

Northern Palm-Squirrel (*Funambulus pennanti*) Nördliches Palmenhörnchen: 2 Ex. im „Garden of Dreams“ in Kathmandu am 28.02.

Giant Black Squirrel (*Ratufa bicolor*) Schwarzes Riesenhörnchen: 2 Ex. am 05.03. bei Patnali im Dharan Forest.

South Asian Dolphin (*Platanista gangetica gangetica*) Ganges Flussdelphin: Am 03.03. 3 Ex. direkt vom Koshi Barrage aus. Im Koshi kommt die Unterart *gangetica* (Ganges River Dolphin) vor, deren Bestand 2017 auf rund 3500 Individuen geschätzt wurde. Im Indus gibt es noch eine weitere Unterart (*minor*) mit 1500 Individuen. Dementsprechend ist leider auch diese Art als gefährdet einzustufen.

Asian Elephant (*Elephas maximus*) Asiatischer Elefant: Am 08.03. besucht ein 1 Ex. die Arbeitselefanten im Dorf bei der Babai Lodge in Bardia und am 09.03. versperrt uns 1 Ex. den Rückweg aus dem Nationalpark, weil es sein Sandbad unseretwegen nicht unterbrechen möchte.

Reptilien:

Marsh Crocodile (*Crocodylus palustris*) Sumpfkrokodil: In Chitwan sehen wir am Rapti täglich 2 – 3 Ex. und an den Flüssen in Bardia am 08. und 09.03. je 3 und am 11.03. 1 Ex.

Gharial (*Gavialis gangeticus*) Gavial: 4 Ex. am Rapti River in Chitwan am 01. und 1 Ex. am 02.03. und in Bardia noch 3 Ex. am 08.03. Mit weniger als 1000 Ex. in freier Wildbahn gilt der Gangesgavial als vom Aussterben bedroht. Aus diesem Grund werden nun seit einiger Zeit in Gefangenschaft gezüchtete Tiere ausgewildert. Am Eingang zum Bardia Nationalpark befindet sich eine kleine Zuchtstation.

Indian Rock Python (*Python natalensis*) Felsenpython: 1 Ex. am Altarm beim Khauriala River am 11.03.

Common House Gecko: (*Hemidactylus frenatus*): Häufig in den beiden Resorts in Chitwan und Koshi.

Schmetterlinge:

Angeführt sind nur auffällige Arten, die auch fotografiert wurden.

Common Mime (*Chilasa clytia*): 1 Ex. bei der Amlekhgunj Bridge am 03.03.

Common Mormon (*Papilio polytes*): In Chitwan und in Bardia fotografiert.

Emigrant (*Catopsilia* sp.): Immer wieder einzelne Ex. Gesehen, aber nicht als Spezies identifiziert.

Three-spot Grass Yellow (*Eurema blanda*): Mind. 6 – 8 Ex. im Dharan Forest bei Patnali am 05.03.

Common Pierrot (*Castalius rosimon*): 1 Ex. in Koshi am 04.03.



Common Pierrot

Common Hedge Blue (*Acytolepis puspa*): In Koshi am 10.03. fotografiert.

Tawny Coster (*Acraea violae*): 1 Ex. bei der Bootsanlegestelle in Chitwan am 01.03.

Indian Red Admiral (*Vanessa indica*): 1 Ex. bei der Amlekhgunj Bridge am 03.03.

Peacock Pansy (*Junonia almana*): Einige Ex. in Koshi am 04.03.

Grey Pansy (*Junonia atlites*): In Koshi am 04.03. fotografiert.

Lemon Pansy (*Junonia lemonias*): 2 Ex. in Koshi am 04.03.



Lemon Pansy

Chocolate Pansy (*Junonia iphita*): Einige im Dharan Forest am 05.03.

Great Eggfly (*Hypolimnas bolinas*): 1 Ex. im River Springs Resort am 29.02. und 2 - 3 im KC an allen drei Tagen.



Great Eggfly

Common Tiger (*Danaus genutia*): 1 Ex. im KC am 04.03.

Common Crow (*Euploea core*): Häufig im Terai.

Common/Pallas's Sailer (*Neptis hylas* bzw. *sappho*.): Häufig in Koshi. Zumindest zwei Ex. wurden als Pallas's Sailor identifiziert.

Common/Extra Lascar (*Pantoporia hordonia* bzw. *sandaka*): 1 Ex. im Dharan Forest am 05.03.

Dark Evening Brown (*Melanitis phedima*): Einige Ex. in Chitwan am 01.03.

Jungle Brown (*Orsotriaena medus*): Einige im Dharan Forest bei Patnali am 05.03.

Common Fivering (*Ypthima baldus*): Einige im Dharan Forest am 05.03.

Phyllodes consobrina: Iris kann am 05.03. im Dharan Forest 1 Ex. dieses schönen Nachtfalters fotografieren.



Phyllodes consobrina (IB)

Libellen:

Stream Glory (*Neurobasis chinensis*): 2 Ex. in Bardia am 11.03.

Milky Dartlet (*Agriocnemis lacteola*): 2 Ex. dieser winzigen Kleinlibelle werden am 10.03. im Sal Wald in Bardia fotografiert.



Milky Dartlet

Blue-tailed Green Darner (*Anax guttatus*): 1 schönes Ex. an einem der Zelte im KC am 04.03.

Yellow-tailed Ashy Skimmer (*Potamarche congener*): 2 Ex. im KC am 05.03.

Crimson-tailed Marsh Hawk (*Orthetrum pruinosum*): 1 Ex. im River Springs Resort am 29.02. und 1 Ex. im Wald in Chitwan am 02.03.

Blue Marsh Hawk (*Orthetrum glaucum*): 2 Ex. im River Springs Resort am 29.02.

Small Skimmer (*Orthetrum taeniolatum*): 1 frisch geschlüpftes Ex. auf der Brücke bei der Tigerbeobachtung in Bardia am 10.03.

Scarlet Skimmer (*Crocothemis servilia*): Mind. 2 Ex. am Koshi River am 05.03.

Fulvous Forest Skimmer (*Neurothemis fulvia*): Einige in Koshi am 04. und einige in Bardia, wo sie am 12.3. dem Little Heron als Nahrung dienen.

Wandering Glider (*Pantala flavescens*): Häufig im Terai. Im KC kann Iris auch 1 Ex. fotografieren.

Common Picturewing (*Rhyothemis variegata*): 1 Ex. dieser spektakulären Art wird an beiden Tagen im KC beobachtet.



Common Picturewing

Vogel der Reise:

Bei der am Ende der Exkursion durchgeführten Umfrage nach dem „Vogel der Reise“ wurden insgesamt nicht weniger als 50! Arten genannt. Hier die Top Acht:

- 1.) Great Hornbill
- 2.) Great Slaty Woodpecker
- 3.) Ibisbill
- 4.) Spiny Babbler / Asian Barred Owlet
- 6.) Yellow-footed Green Pigeon
- 7.) Collared Falconet
- 8.) Speckled Piculet

DANKSAGUNG:

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die diese Reise möglich gemacht haben. BirdLife Österreich, Kneissl Touristik, Nature Safari Tours und natürlich den TeilnehmerInnen der Reise. Außerdem bedanke ich mich bei den Fotografinnen für die zahlreichen zur Verfügung gestellten Aufnahmen. Hier ist besonders Iris Baumgartner zu nennen, die während der Erstellung dieses Berichtes immer wieder Fotos zur Bestimmung bereitgestellt hat und auch den Großteil der im Bericht verwendeten Bilder gemacht hat. Ihre Aufnahmen sind mit (IB) gekennzeichnet. Weitere Bilder stammen von Karl Hausamman (KH), Ursula Leitner (UL) und Christine Summer (CS). Die nicht gekennzeichneten Bilder stammen vom Berichtersteller.

Literatur:

- Ali, S., & Ripley, S. D. (2001) Handbook of the Birds of India and Pakistan. Oxford India Paperbacks, 2nd Edition
- Alström, P., & Mild, K. (2003) Pipits & Wagtails of Europe, Asia and North America. Christopher Helm, London
- Alström, P., & Olsson, U. (1990) Taxonomy of the *Phylloscopus proregulus* complex. Bull. BOC 110: 38-43
- Alström, P. (1998) Taxonomy of the *Mirafra assamica* complex. Forktail 13: 97-107
- DNPWC and DFSC. (2018). Status of Tigers and Prey in Nepal. Department of National Parks and Wildlife Conservation & Department of Forests and Soil Conservation. Ministry of Forests and Environment, Kathmandu, Nepal.
- Haring, E., Riesing, M.J., Pinsker, W., & Gamauf, A. (1999) Evolution of a pseudo-control region in the mitochondrial genome of Palearctic buzzards (genus *Buteo*). J. Zool. Syst. Evol. Research 37: 185-194
- Grimmett, R., Inskipp, C., & Inskipp, T. (1998) Birds of the Indian Subcontinent. Christopher Helm, London,
- Grimmett, R., Inskipp, C., & Inskipp, T., Sagar Baral, H. (2016) Birds of Nepal. Revised Edition. Christopher Helm, London
- Inskipp, T., Lindsey, N., Duckworth, W. (1996) An Annotated Checklist of the Birds of the Oriental Region. Oriental Bird Club, Sandy
- Kazmierczak, K., & van Perlo, B. (2000) A Fieldguide to the Birds of the Indian Subkontinent. Pica Press
- Naoroji, R. (2006) Birds of Prey of the Indian Subcontinent. Christopher Helm, London
- Smetacek, P. (2018) A Naturalist's Guide to the Butterflies of India, Pakistan, Nepal, Bhutan, Bangladesh and Sri Lanka. John Baeufof Publishing, Oxford

Bei Fragen zur Taxonomie und Nomenklatur war u.a. folgende Homepage sehr hilfreich:

Avibase: <https://avibase.bsc-eoc.org/avibase.jsp?lang=EN>